

Der Höngger

Reparaturen
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio TV Video
HF

Freitag, 12. Dezember 1986
Nr. 46
AZ 8049 Zürich

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
59. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 24.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 45 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 225 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Verquer mit den Ausser-schweizern

Im Wallis nennt man die Schweizer nördlich des grossen Tales nicht selten die Ausser-schweizer. Aus Überheblichkeit, aus dem Gefühl heraus, von «denen», stiefmütterlich behandelt zu werden? Umgekehrt und Hand aufs Herz: Betrachten wir auf der Alpennordseite die Ennetbirgischen (mit Ausnahme der Tessiner) nicht oft auch ein bisschen als «andere»? Apropos «andere»: Es ist durchaus möglich, dass der Ausdruck Ausserschweizer eine Verballhornung, eine volksetymologische Entgleisung des französischen «les autres Suisses» ist. Was uns darauf bringt, dass jener Walliser Politiker, der die Möglichkeit einer Rotten-Republik oder die Sehnsucht danach (Rotten oberwalliserisch für Rhone) an die Wand malte, sich auch darin getäuscht haben möchte, dass das welsche Unterwallis damit einverstanden sein könnte, denn von den Wallisern zu sprechen, geht schon darum nicht an, weil zwischen Ober- und Unterwallis zum mindesten ein sprachlicher Graben spürbar ist, wobei das Französische sich immer höher «frisst» und Sion/Sitten im Alltag kaum je als zweisprachig sich manifestiert!

In dem Stück haben die Walliser recht: Es fehlt eine sichere, wetterunabhängige Verbindung zur Ausserschweiz, wenn man den Lötschberg nicht als genügend erachten will. Deshalb ja der Ruf nach einem Rawildurchstich, womit es sein Bewenden haben dürfte. Den Hauptgrund sieht man im Rhonetal nicht etwa in den Rissen im Tseuzier-Staudamm, sondern an den «Gründen» jener Berner in der Mehrheit, die keine Autobahn durch Simmental wollen. Das Parlament hat nun immerhin den Auftrag erteilt, nach Ersatzlösungen zu suchen; Vorschläge kursieren bereits.

Als Attacke aufs Wallis und Unfreundlichkeit zumindest empfindet man jene Stimmen im Nationalrat, die Jäger zugestimmt haben, es sei die Risikogarantie des Bundes für den internationalen Ski-Zirkus in Crans-Montana zu streichen, weil die Waldrodungen dort nicht noch

gesamteidgenössisch abgesegnet werden sollten. Der Antrag ist zwar durchgefallen, obwohl nicht alle Opponenten Verständnis für den eigenartigerweise vom Bundesgericht erlaubten Kahlschlag gehabt hätten, sondern von der Überlegung ausgingen, es seien die Walliser nicht noch mehr ins psychologische Abseits zu treiben.

Nicht immer schützt das Bundesgericht (vom Walliser Staatsrat genehmigte) Rodungsbewilligungen, so diejenige derer von Ardon nicht, die zusätzliches Rebland erschliessen wollten; ausgerechnet bei dieser Weinschwemme! In diesem (eher seltenen) Fall haben die Naturschützer obsiegt.

Sie haben es nicht leicht im Wallis, wo ein seltsames Verhältnis zur Natur stark verbreitet ist; sie ist dazu da, um etwas herzugeben. So etwa Rebensaft. Unter diesem Aspekt ist denn auch zu verstehen, obwohl man die Ungeheuerlichkeit nicht versteht, dass die Bisse de la Tsandra (offen geführte Wasserleitung vom Sanetsch bis Conthey) in Röhren gelegt und damit das ökologische Gleichgewicht auf langen Kilometern brutal gestört und zerstört wurde. Weshalb? Weil man zu viel Verlust an Wasser hatte, heisst es. Wasser wofür? Um die Reben ausgiebig zu wässern, was nunmehr in den Hintergrund treten dürfte, nachdem man – der Not gehorchend, nicht dem eignen Triebe – den Hauptakzent überall auf die Qualität legen und die Quantität vernachlässigen will.

Und dann liest und hört man schliesslich von (verurteilten) Advokaten und Notaren, die der Lex Furgler den Boden entzogen und ihn ohne Skrupel ausserhalb jeglichen Kontingentes an Ausländer verschachtelten.

Jaja, die Walliser. Diese Verallgemeinerung ist unstatthaft. Die Walliser insgesamt sind nicht so, aber anders als wir. Einander näherzukommen wäre vonnöten, unter anderem durch eine weitere, wintersichere Verbindung. Um die Walliser als gute Freunde kennenzulernen, für die nicht gilt: Nur Subventionen, aber keine Gesetze aus Bern.

Das Salzkorn der Woche

EDV und deren Anwendung ohne Grenzen, ohne Ende. Ganzseitige Inserate verschiedenster Firmen und Anwender belegen dies.

In einer Informatikzeitschrift gelesen: Computer hätten nach wie vor ihre Tücken. Das läge dann nicht an der Hardware, dem Apparat, sondern an der Software, dem Programm.

Wer hätte das gedacht! Man könnte zwar draufkommen, wenn man sich vergegenwärtigt, dass die «Intelligenz» der Software von derjenigen des Menschen abhängig ist.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich

Telefon 01/56 71 16

Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

100 km Jugend à discretion

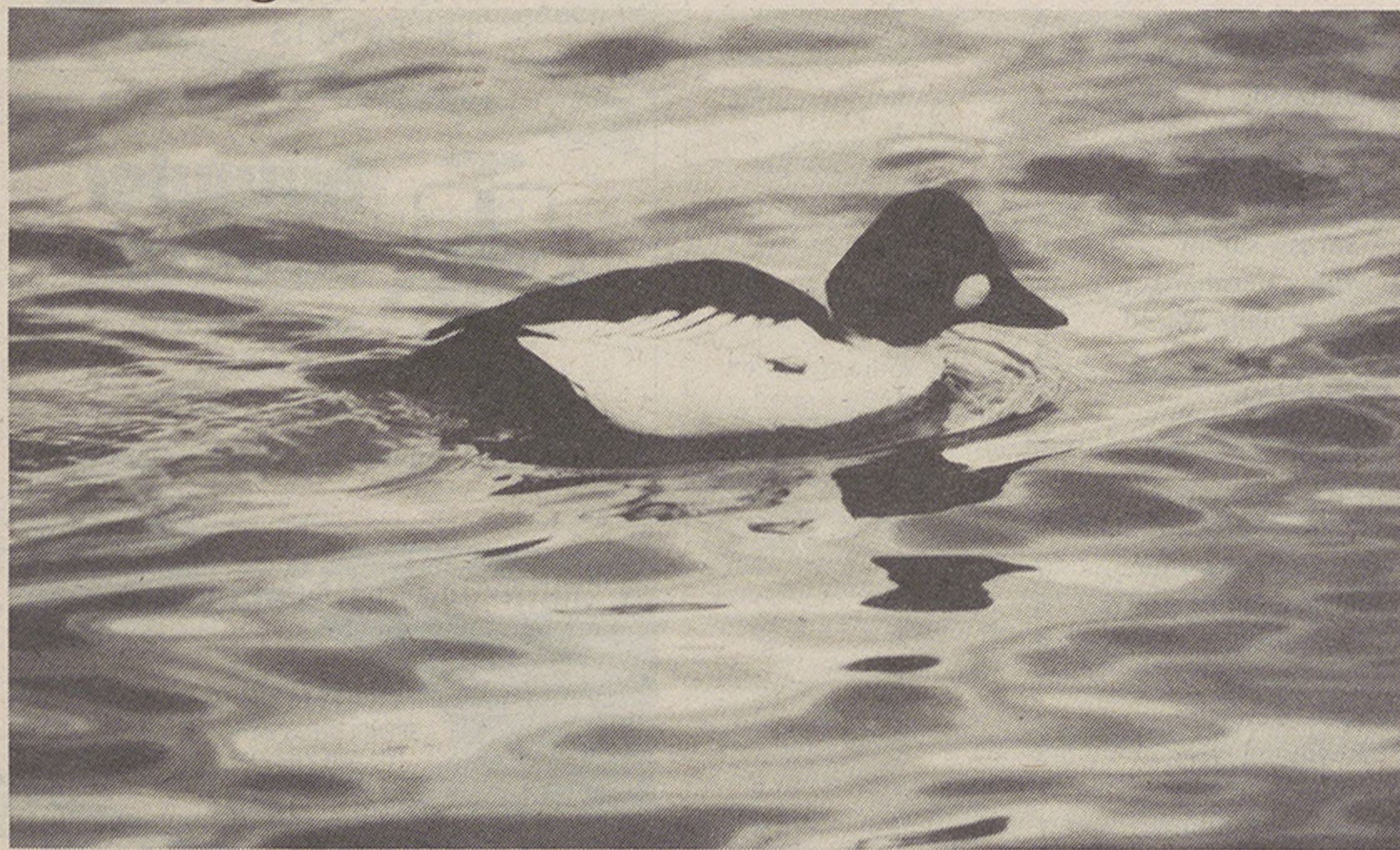
Jeweils im Winter kann für viele ein Traum in Erfüllung gehen: Jugendliche Frische à discretion.

Den Preis bestimmt man selbst. Für die Zahlung erhält man bei den Loipenvereinigungen und in Sportgeschäften einen Kleber, der auf den Langlaufskiern befestigt werden kann und der einen berechtigt, auf unzähligen Kilometern im ganzen Land seine Spuren zu ziehen und dabei fit zu werden oder frisch zu bleiben. Ganz nach dem Motto: *Langläufer leben länger.*

Die Kantonalbank hat auf elf Loipen im Kanton Zürich zusammen mit den jeweiligen Veranstaltern über 100 km Spuren markiert. Die Loipen liegen optimal im ganzen Kanton «verstreut», was jedem die Möglichkeit gibt, in kurzer Zeit, eines der Erholungsgebiete zu erreichen.

Im Prospekt «Langlauf mit der Kantonalbank» werden zehn Loipen beschrieben. Er kann gratis an jedem Schalter der Kantonalbank bezogen werden.

Winterferien für Wasservögel



Die Schellente, ein Wasservogel, der im Winter auf unseren Seen anzutreffen ist.

Nicht nur unsere Hotellerie, nein, auch unsere Seen und Flüsse beherbergen jeden Winter Tausende von Gästen. Es sind im Norden, Polen und Russland brütende Wasservögel.

Seit kurzem sieht man sie wieder, die vielen *Bläshühner*, auch *Taucherli* genannt, die in der Limmattstromaufwärts schwimmen, plötzlich tauchen und mit etwas Fressbarem wieder auftauchen. Sofort sind sie von Lachmöwen umringt, die ihnen die Beute wieder abzunehmen versuchen.

Es sind Zugvögel, die den Winter bei uns verbringen, aber beileibe nicht die einzigen. Reiherenten, Tafelenten, Zwergtaucher, Gänseäger und andere Entenarten bevölkern unsere Seen und Flüsse. Auch

der Kormoran, dieser umstrittene Fischfresser, gehört zu dieser Kategorie von Vögeln, den Wintergästen.

Die Stadtzürcher Natur- und Vogelschutzvereine nehmen die zum Anlass, unsere gefiederten Wintergäste der Zürcher Bevölkerung vorzustellen. Am 14. Dezember, von 11.00 bis 15.30 Uhr befinden sich an folgenden Orten Stände mit Fernrohren, wo Sie sich über die Wasservögel informieren können: Arboretum, Badeanstalt Utoquai, Casino Zürichhorn, Strandbad Tiefenbrunnen.

Natur- und Vogelschutzverein Meise Höngg, Marcel Ruppen

Verkehrsentlastung für die Kreise 6 und 10

Die FDP-Wipkingen hat sich mit ihrem Präsidenten Konrad Jung, Gemeinderat dem Problem der Reduktion des Verkehrs an Rosengarten-, Höngger- und Breitensteinstrasse angenommen und folgenden Lösungsvorschlag ausgearbeitet.

Nach der Inbetriebnahme der S-Bahn im Jahre 1990 wird die Eisenbahnbrücke vom Bahnhof Letten über die Limmat und das Sihlquai Richtung Hauptbahnhof nicht mehr gebraucht. Damit kann sie anderweitig genutzt werden. Nach Rücksprache haben die SBB bestätigt, dass auf den bestehenden, schönen Brückenpfeilern eine Fahrbahn für den Autoverkehr mit Auf- und Abfahrtsrampen ins Sihlquai gebaut werden kann.

Mit dieser Brücke könnte der Verkehr aus dem Milchbuckeltunnel via Bahnhof Letten auf das Sihlquai geleitet werden, wodurch Wipkingen umfahren würde.

Zudem wäre mit einer Entlastung der Rosengartenstrasse in beiden Richtungen zu rechnen. Vom Hardplatz könnte der Verkehr über Hardbrücke, Sihlquai in den Milchbuckeltunnel gelangen und umgekehrt wäre eine Zufahrt zur Autobahn nach Baden aus dem Raum Bahnhof Letten dank der neuen Brücke möglich.

Der Brückenbau hätte zusätzliche Auswirkungen bis zur Eurapabrücke, da diese zusammen mit der Breitensteinstrasse und der Strasse Am Wasser weniger als Schleichweg benützt würde.

Die FDP Wipkingen erhofft mit diesem Projekt positive Auswirkungen auf die Wohnlichkeit in Wipkingen und den anschliessenden Quartieren.

Emil Lutz, Kantonsrat

«Hoffnung unter uns wächst, dass wir gut zueinander sind»

(rjb) Ich kann mir gut vorstellen, dass es noch mancher Hönggerin so ergeht wie mir, sobald der adventliche ökumenische Frauezmorge angekündigt wird. Man freut sich, man ist voller Erwartung, wo der Höhepunkt der gediegenen Feier im Advent diesmal wohl liegen möge. Und sicher wird man mir auch beipflichten, dass es halt jedesmal wieder ein tiefgreifendes Erlebnis wird und die Erwartungen voll erfüllt, wenn nicht gar übertroffen werden. Das zeigte wieder einmal der vollbesetzte Pfarreisaal im Zentrum Heilig Geist, am letzten Dienstagmorgen. Die *Höngger Frauen, beider Konfessionen, hatten sich in grosser Zahl eingefunden, um gemeinsam die traditionelle Besinnungsstunde im Advent zu begehen.*

Vier Streicherinnen vom Orchesterverein Höngg leiteten die feierliche Stunde mit passender Musik ein. Es folgte eine Ton-Bildschau mit Gedanken zum Advent von sehr tiefer Bedeutung. Es waren Gedanken, aus denen jede Teilnehmerin Teile für sich ganz persönlich mit in den Alltag nehmen konnte. Die einfühlsamen Worte von Pfarrer Ciril Berther, der die Rolle der Frau ganz besonders und in all ihren Schattierungen hervorhob war wohl für die meisten eine grosse Genugtuung, und bereitete Freude. Nach dem gemeinsamen Zmorge – vorzüglich wie gewohnt – und gegenseitigem Gedankenaustausch, erwartete einem das übliche Tagewerk. Dazu passt der im Programm enthaltene Weihnachtswunsch gut: «Hoffnung unter uns wächst, dass wir gut zueinander sind».

Kochkurs Vollwertküche

In unserem Kochkurs «*Neues und Gluschtiges aus der Vollwertküche*» mit Frau R. Appenzeller sind noch einige Plätze frei. Kurse zu 5 Nachmittage. Dienstag-Kurs ab 6. Januar und Donnerstag-Kurs ab 8. Januar 1987. Zeit: 14.00 bis 17.30 Uhr. Ort: Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Wipkingen. Anmeldung möglichst bald bei Frau G. Steiner, Telefon: 56 22 74.

Gemeinderat von Zürich

Schriftliche Anfrage von Werner Furrer

Das Rütihofquartier im Kreis 10 (Höngg) wird durch den Bus der Linie 46 erschlossen. Geplant war eine Wendeschleife vor dem alten Rütihof. Durch einen dem Vernehmen nach für die Stadt Zürich verlorenen Rekurs, kommt dieses Gebiet für eine Wendeschleife nicht mehr in Frage.

Ich frage denn Stadtrat an:

1. Wie sieht die zukünftige Linienführung inklusive Wendeschleife der Buslinie 46 an der Endstation Rütihof aus?

2. Wurden eventuell bestehende Pläne mit den Einwohnern des Quartiers besprochen?

3. Aus welchen Gründen konnte die zuerst vorgesehene Variante nicht verwirklicht werden?

Schriftliche Anfrage von Werner Furrer

Dem Vernehmen nach ist in nächster Zeit ein grösserer Zustrom von Asylanten in der Stadt Zürich zu erwarten. Ich bitte den Stadtrat um Auskunft über:

1. Trifft es zu, dass neben der Einquartierung auf dem Kasernenareal auch eine Einquartierung von Asylanten in verschiedenen Kirchgemeindehäusern der Stadt Zürich vorgesehen ist?

2. Wenn ja, wer entscheidet in welchen Kirchgemeindehäusern die Asylanten untergebracht werden?

3. Ist eine Einquartierung auch im Kreis 10 vorgesehen?

4. Ist eine Kirchgemeinde überhaupt befugt, über eine Asylantenaufnahme zu entscheiden oder gibt es ein übergeordnetes Gremium?

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Höngg

Porträts und
Kinderaufnahmen
als Weihnachts-
geschenk
frühzeitig
aufnehmen
lassen!

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

Standsschützen Höngg Spitzenresultate

General Werdmüller-Schiessen Wädenswil
50 m Pistole

Unseren Pistolenschützen ist erneut ein ganz grosser Wurf gelungen. Mit sicherem Vorsprung holte die Gruppe «Oelberg» den begehrten Sieg in Wädenswil. Begleitet durch eine Ehrengarde aus Wädenswil ist die Siegetrophäe am Chlausabend in Höngg eingetroffen und gebührend gefeiert worden. Zum grossen Sieg haben folgende Schützen beigetragen:

104 P. Glatz Edi (jun.) 101 P. Grossmann Bruno
103 P. Glatz Gerold (sen.) 101 P. Schick Albert
101 P. Diehl Hans 96 P. Kuser Fritz

Morgartenschiessen 1986 300 m – Beste Sektionsresultate

47 P. Altherr Ernst 41 P. Meyer Walter
Gewinner des silbernen Hübchi Otto
Morgartenbechers Stettler Robert
44 P. Ruoss Hans Gerwer Franz
42 P. Stahel August 35 P. Reymond Sonja
Gewinner der silbernen Gewinnersin des
Morgartenmedaille silbernen
42 P. Reymond Hély Morgartenbechers

Muntschiessen Schaffhausen – Beste Gruppenresultate mit Kranzauszeichnung

56 P. Ruoss Hans

Endschiesse 1986

Einmal mehr war das Absenden in der Schützenstube ein Erlebnis der Sonderklasse. Vereinspräsident Werner Rothmayr wusste die Schützen(-innen) zu verwöhnen. Es sei ihm an dieser Stelle für die aussergewöhnliche Mühe herzlich gedankt. Mit besonderer Freude konnte er endlich einer jungen Garde zum Sieg und guten Resultaten gratulieren.

	50 m		300 m	
	Total 10 Sch. P100	Beste Tief- schüsse	Total 10 Sch. A100	Beste Tief- schüsse
1. Glatz Edi	917			
2. Petrocchi Renato			886	
3. Keller Hans		99/98		
4. Haug Walter				98/91
5. Diehl Hans	913			
6. Reymond Hély			884	
7. Glatz Gerold		99/94		
8. Breiter Jürg				97/92
9. Schetter Markus	911			
10. Ruoss Hans			882	
11. Schütz Fritz		98/98		
12. Geering Ernst				97/90
13. Trottmann Karl	906			
14. Jucker Hans			842	
15. Müller Ernst		97/97		
16. Reymond Sonja				97/79
17. Thomann Peter	902			
18. Rippstein E., Dr.			834	
19. Grossmann Bruno		97/93		
20. Gerussi Viktor jun.				96/93
21. Hasler Max	887			
22. Schumacher Albert usw.			810	

Wein-, Wurst-, Brot-Stich 50 m

	Fl. Wein	Würste	Brote
Hasler Max	8	3	2
Trottmann Karl	7	2	4
Diehl Hans	7	1	2
Glatz Gerold	6	2	2
Grossmann Bruno	6	2	1
Rothmayr Werner	5	0	4
Glatz Edi	5	1	4
Kuser Fritz	4	4	2
Rohrer Michael	4	2	4
Müller Ernst	4	2	1
Gerussi Viktor	4	2	1
Huber Bernhard	4	2	1
Ackermann Alfred	4	2	1
Schütz Fritz	3	3	1
Sax Eugen	3	1	3

300 m

	Fl. Wein	Würste	Brote
Ruoss Hans	9	2	3
Gerussi Viktor jun.	7	2	2
Rippstein Eugen, Dr.	5	3	2
Müller Ernst	4	3	2
Gut Marcel	4	2	2
Klaus Peter	3	3	2
Reymond Hély	2	3	3
Haug Walter	1	3	3
Gerussi Viktor sen.	1	3	3
Reymond Sonja	0	2	3
Schumacher Albert	0	2	2

Handwerk und Gewerbe von Höngg



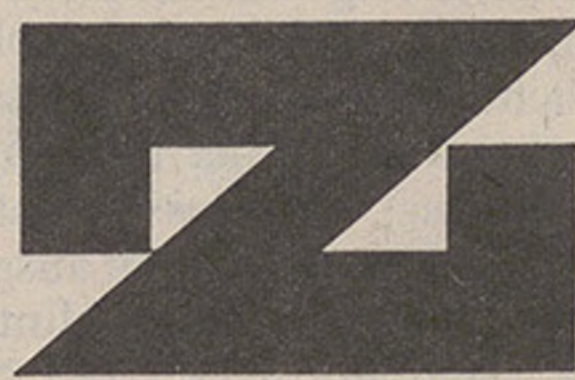
Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Reparaturen von:

**Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter, Briefkasten**

Th. E. Vollenweider
Tel. 56 60 13



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Nachfolger von Hermann Brandes:



Spenglerei, Sanitäre Anlagen,
Reparatur-Service.

Werkstatt Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich

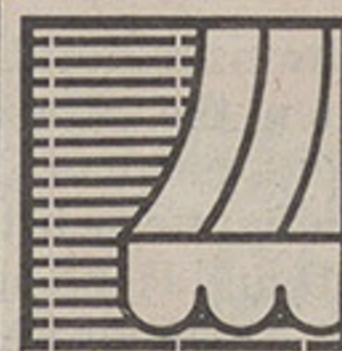
Lehrling gesucht!



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**Schreinerei/
Glaserei**
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55



H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22

**Reparaturen
und Service**

Rolladen, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren,
Korbmarkisen usw. Rolladen zum nachträglichen
Einbau, Spezielle Rolladen für Wärmeisolation.

**Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung**



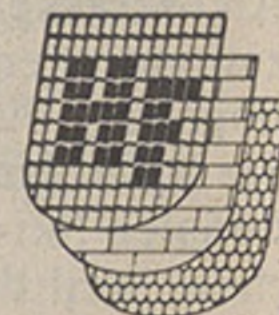
Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66 / 67

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**



MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

**Ihr Fachgeschäft
im Quartier**

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr

Ihr Schuhmacher in Höngg

Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.

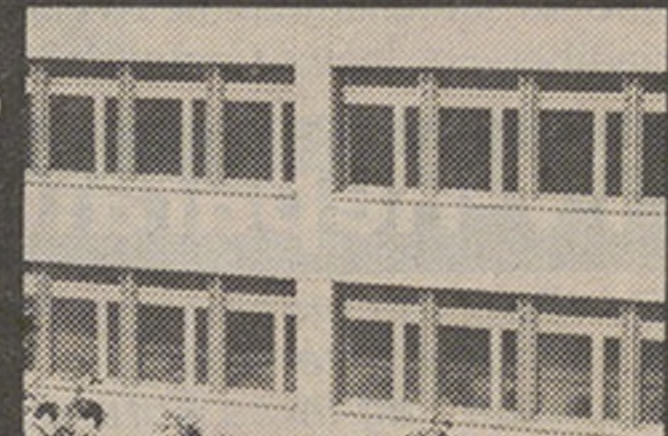


**Alle
Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau**



JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 22 00



Chlausschiessen 1986

Das traditionelle Chlausschiessen mit anschliessen-dem Chlausabend stand im Zeichen einer bewährten alten Garde. Zum Abschluss des Jahres hat sie nochmals zugeschlagen.

St. Niklaus hatte Nachsicht mit dem Wetter und bescherte den Schützen(-innen) gekonnt gefüllte Chlaussäcke. Seinem Personal sei der Schützen-Dank übermittelt.

Resultate 50 m Pistole	Resultate 300 m
95/95 P. Schütz Fritz Gewinner des Siegerbechers	93 P. Ruoss Hans Gewinner Wanderpreis und Siegerbecher
95/85 P. Glatz Eduard	92 P. Moor Willi
93/93 P. Diehl Hans	90 P. Reymond Hély
93/90 P. Hasler Max	89 P. Petrocchi Renato
93/88 P. Schütz Fritz	87 P. Haug Walter
91/83 P. Glatz Gerold	86 P. Reymond Sonja
91/83 P. Schetter Markus	85 P. Altherr Ernst
90/89 P. Weber Werner (Gast aus Wädenswil)	84 P. Stettler Robert
90/84 P. Rothmayr Werner	83 P. Hüsey Max
89/95 P. Gerussi Viktor	82 P. Altdorfer Egon
89/95 P. Trottmann Karl	81 P. von Wartburg Oliver
85 P. Haller Wolf	78 P. Geering Heinrich
83/83 P. Ackermann Fredy	77 P. Laube Marc
83/74 P. Müller Ernst	77 P. Schetter Markus
82 P. Fort Pavel, Dr. usw.	75 P. Gut Marcel usw.

Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den Schützen(-innen) und Sportsleuten zum Erfolg.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von bau-rechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Limmattalstrasse 61, 63, Um- und Anbauten, 6 Balkone, 3 Kaminaufbauten und 2 Autoabstellplätze, V. Scola, U. Scherer, E. Scheiwiler, H. Reller, Vertreter: V. Scola, Seestrasse 49.

9. Dezember 1986

Baupolizei

Höngger stellt in Züspa-Hallen aus

(kfs) Vom 14. Dezember 1986 bis am 7. Januar 1987 stellt der Höngger Rolf Lipski einige seiner Werke im Rahmen von «Kunstszene Zürich 1986» in den Züspa-Hallen aus. Der 1926 in Winterthur geborene Lipski führt an der Limmattalstrasse 386 sein Atelier und ist Maler aus Berufung. In seinen Werken blickt der Künstler ins Innere des Menschen; sein künstlerisches Interesse gilt Leichen, dem einzelnen Organ, dem nackten Gehirn, dem offenen Körper, den Arterien, Venen und Gedärmen. Für Lipski sind die Werke Ausdruck der «Welt des Innern mit den seelischen und psychischen Organen». Nach dem Studium der Nationalökonomie und der Dissertation an der Universität Zürich arbeitet Lipski seit dem 33. Altersjahr ausschliesslich als Maler, Plastiker und Gestalter. Von 1948 an beteiligte er sich regelmässig an Ausstellungen im In- und Ausland. Neben einer Vielzahl von Gruppenausstellungen wurden bisher auch 17 Einzelausstellungen von Lipski, der einige seiner Werke an Stadt und Kanton Zürich verkauft hat, durchgeführt.



Kopf der «mante religieuse» – ein Werk von Rolf Lipski

Kinder und Erwachsene tanzen

(E.M.) Jedesmal, wenn wir unsere Freunde Vera Pasztor/Valentin Szanto ganz am Schluss der Hönggerstrasse besuchen, wissen wir nicht, ob wir mit der 13 besser Waifuss oder Eschergut aussteigen sollen, und da uns Valentin immer abholt, müssen wir hinaussehen, ob er dasteht. Niemals hätten wir in ihm einen ehemaligen danseur noble der Budapester Staatsoper vermutet, während Vera gerade so wirkt

wie eine rechte Ballerina. Lässt sie ihre Kindergruppe ein Märchen von Pinocchio und dem Zauberer Oz in der Aula Rämibühl aufführen, ärgern wir uns heimlich, als Heranwachsender nicht (ein wenig) Ballett-Unterricht genommen zu haben. Wahrscheinlich wären wir heute – viele Jahrzehnte später – gelenkiger! Eine Streicherguppe des Literatur- und Realgymnasiums unter Meinrad Küchler übernimmt den Klangteppich, auch bei den Orchesterwerken Handels und Telemanns. Natürlich würde Vera nicht unsere Lehrerin gewesen sein, zwischen ihr und uns liegt weit mehr als eine Generation. Während wir uns über die lustigen, spontanen, unbeschwernten und hingebungsvollen Mädchen und Buben freuen, wie alle Besucher (Eltern, Verwandte, Tanzfreunde und sonstwie Hereingeschneite), legen wir selbstverständlich höhere Massstäbe an, wenn auf der Studiobühne des Opernhauses am Abend des gleichen Tages acht «neue» Choreographien, unter anderem von Mitgliedern des Opernhaus-Balletts vorgeführt werden, das heisst von dem Südafrikaner Julian Brandon, dem Spanier Mauro Galindo, der Nordamerikanerin Shonach Mirk, der Koreanerin Young Soon Hue, der Engländerin Glynis Green (so international wie möglich also) und dazu Paula Lansley und Lisseth Aquilar. Bevor wir in den Keller hinabsteigen, fragt uns eine Unbekannte, ob wir sie denn nicht erkennen. Sie habe uns doch schon einmal mit ihrem Auto heimgebracht, da sie im oberen Hochhaus, ich im unteren wohne. Wir erinnern uns durchaus nicht an sie, geben das aber nicht zu und verlieren sie während des Abends, bei dem eine Szene in einem Büro, zeitgemäss und aktuell in der Choreographie der Opernhaus-Primaballerina Mirk, uns so sehr gefällt, dass wir bedauern, sie nicht nach ihrem Urteil fragen zu können. Das schreiben wir hier, damit uns manche Hönggerinnen (und Höngger) nicht übel nehmen, wenn wir sie nicht grüssen! Das ist nicht Unhöflichkeit, wir haben eben ein schlechtes Personengedächtnis. Doch: wie sonderbar, sobald wir jemand auf der Bühne (Oper, Sprechstück, Ballett) sahen und «hörten», wissen wir noch nach Jahrzehnten, dass uns in Höngg das Orchestermitglied Heribert Lauer oder auch die Sängerin Afia-pour gegenüberstehen.

Aktiv im Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Graber

12. Dezember: Jahresabschluss mit Raclette. Heidi Graber.

Regelmässige Veranstaltungen:

Turnen mit Louise Steffen, Montag, 9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waifussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

12. Dezember: Dokumentarfilm: Albert Schweitzers Busch-Spital.

19. Dezember: Wir singen Weihnachtslieder mit Hanni Voegelin.

Wir gratulieren

Wartezeit, das heisst Advent, hast Du noch Zeit zu warten, heut' wo alles hastet, alles rennt? Nimm Dir die Zeit um einmal still zu halten, kannst Du wohl noch zum Dank, die Hände falten? Zünd das Adventslicht an, das Dir den Weg zum Guten weist, es ist das Licht, das zeigt, was Nächstenliebe heisst. Ein Licht, das Hass und Streit verjagt und ja zur Liebe und zur Freude sagt. Siehst Du, wie hell das Licht der Kerze brennt, frohe Zeit, das heisst Advent.

Liebe Höngger Jubilare

Wie schön ist es, dass Sie im Advent Ihren Geburtstag feiern dürfen. Wir hoffen, dass ein Adventslicht bei Ihnen brennt, dass es um Sie hell wird, sodass Sie froh und zuversichtlich in das neue Lebensjahr schauen dürfen. Wir wünschen Ihnen von Herzen viel Gutes, viel Liebe, Gesundheit und Gottes Segen und eine glückliche Adventszeit.

Geburtstag feiern:

13. Dezember: Frau Gertrud Alther, Bombachstrasse 30; 80 Jahre.

13. Dezember: Herr Ernst Langhart, Bombachstrasse 21; 80 Jahre.

13. Dezember: Frau Berta Schenkel, Winzerstrasse 6; 90 Jahre.

14. Dezember: Frau Monika Kreienbühl, Bauherrenstrasse 24; 85 Jahre.

14. Dezember: Frau Martha Assfalg, Limmattalstrasse 366; 80 Jahre.

15. Dezember: Herr Johann Brandenberger, Riedhofweg 4; 95 Jahre.

15. Dezember: Herr Hans Neukomm, Limmattalstrasse 314; 80 Jahre.

17. Dezember: Frau Ida Rahm, Imbisbühlstrasse 106; 85 Jahre.

17. Dezember: Frau Anna Stahel, Riedhofstrasse 152; 80 Jahre.

17. Dezember: Herr Christian Voney, Konrad Ilg-Strasse 25; 85 Jahre.

Mit vielen lieben Gedanken und guten Wünschen grüssen wir Sie
Frauenverein und
Quartierverein Höngg
und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Zoologischer Garten Zürich

Zoo-Sonntagsführungen Winter 1986/87

Die Führungen beginnen neu um 09.00 Uhr und dauern ca. 45 Minuten; *Besammlung* im Besucherraum Menschenaffenhaus (Schimpansen).

Nächste Führung:

Sonntag, 14. Dezember 1986: Futter für mehr als 1500 Zootiere.



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Ihr Schuhmacher
im Quartier
bürgt für gutes
handwerkliches Schaffen.

Jules Dürmüller

Limmattalstrasse 210

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen



HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41



gebr. kneubühler
malergeschäft
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51



Akkordeon-

und
Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Winterthurerstrasse 495
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg



Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Roland Huber
Innendekorationen
Zürich-Höngg
am Meierhofplatz

Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung
und Ausführung von Fenster-
gittern, Fenstern, Türen, Haus-
türen, Garagen-Tore, Garten-
Tore, Geländer, Briefkästen,
Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG 8001 Zürich
☎ 251 42 13

F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Livio Bandera
Gipsergeschäft

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54

teppichhaus
bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

K. Härtsch AG
Baugeschäft

Neubauten
Reparaturen

Umbauten
Renovationen

Gsteigstrasse 31
8049 Zürich

Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91

ab Rolle

SPANNTEPPICHE

- Riesenauswahl bis 500 cm
- Schlager-Angebot
- Schurwolle 1275 g/m² m² 19.-

m² ab **5.-**

WO GLANZMANN, Verlege-Service
Tel. 01 57 08 14, Wehntalerstrasse **530**

DIE NEUE

RADIAL RACING SERIE

VON HEAD.



HEAD
DER NAME VERPFLICHTET.

Ihr HEAD
Fachberater

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/56 02 60

WYCO

**SPORT
HOENGG**

Weingeschenke von Zweifel

Schöne Weine in Einzelflaschen, festlichen Geschenkkartons und attraktiven Holzkistli.
Weinzubehör.
Grosse Auswahl in allen Preislagen, aber immer in Top-Qualität.

Ich freue mich auf Ihren Besuch bei uns in der «Wy-Laube»

P. Zweifel

Verlangen Sie unsere bebilderte Geschenkpriestliste.



In Höngg an der Regensdorferstrasse 20.
Für Bestellungen: Tel. 344 23 23.
Die Weinlaube ist offen:
Montag - Freitag 8.30 bis 12.15 / 14.00 bis 18.30 Uhr.
Ab 8.12.86 durchgehend über Mittag offen.
Samstag durchgehend 8.30 bis 16.00 Uhr.
P vor dem Hause.



ANTIQUITÄTEN ZENTRUM

Riesige Auswahl

Schränke
Geschirrschränke
Sekretäre - Tische
Kommode
Kredenze
Gänterli
Morez Uhren mit Kasten
(mehr als 30 Stück)

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag: 14 h 00 - 18 h 30
Samstag Non-stop 10 h 00 - 17 h 00

DÉPRAZ FRÈRES Antiquitäten - Uhren
Oberglatterstrasse 35
8153 RÜMLANG - Tel. 01/817 25 25
Industrie Gebiet - Nähe Maxi-Markt
Flughofstrasse - Richtung: Oberglatt-Bülach

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl, Gratis-Offerten.

P vor dem Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Zentrum Höngg

Limmattalstrasse 197

Zu vermieten per 1. Juli 1987:

Laden

92 m² à Fr. 375.-/m² netto
dazu Lager
51 m² à Fr. 90.-/m² netto

Büroräume

72 m² à Fr. 230.-/m² netto

Zu vermieten auch 2-5-Zimmerwohnungen

Autoeinstell- oder Autoabstellplätze im Freien zu Fr. 190.-/100.- mtl. (nur für Mieter im Hause).

Zum Überwintern ab sofort: Autoeinstellplätze

Verlangen Sie bitte unseren ausführlichen Vermietungsprospekt unter Telefon 01/384 84 62/63 oder schriftlich bei

**Werdmühle
Immobilien AG**
Freiestrasse 204, 8032 Zürich

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Geschenksideen

**Cailler
Ambassador**

statt 19.20 500 g nur **15.90**

Kölner Christstollen
m. Marzipanfüllung 600 g

8.90

**Gourmet-Schinkli
und -Schüfeli**
Tischfertig ohne Bein

**Lindt
Kirschstengeli**

statt 19.60 500 g nur **16.20**

**Cailler
Femina**

statt 10.30 250 g nur **8.75**

Wein-Geschenkskistli

Domaine de Martheray
Féchy 1985

3x70 cl Flaschen **39.50**

St Amour
Clos du chapitre 1984

3x75 cl Flaschen **39.90**

Dôle du Valais
Cave St Pierre 1984

4x70 cl Flaschen **45.90**

Chablais
Sortiment 1985

3x70 cl Flaschen **42.90**

Fleurie
le Pavillon 1985

3x75 cl Flaschen **39.90**

Château les Conquetes
Bordeaux ac.

3x70 cl Flaschen **25.70**

Alles zum Backen

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Festliche Köstlichkeiten

Panettone Perugina

454 g **7.90** 710 g **10.90**

Pandoro Perugina
680 g **10.90**

Vanini Rumtopf

250 g **14.40**

Vanini Marronettes
au Cognac 250 g **14.40**

**Frisco
Nougat-Eistorte**

10 Portionen
statt 15.80 nur **12.90**

Mostarda Sperlari

370 g **5.90**

Chatka Creabmeat

185 g **19.90**

Wein-Geschenkskistli

Château La Fleur David
Bordeau sup. 1985 MC

3x75 cl Flaschen **29.90**

Julienas a. c.
1985

3x75 cl Flaschen **37.50**

Château des Tour
St Emilion 1983 MC

3x75 cl Flaschen **36.90**

Chianti
Grigio da S. Felice

1x5 Liter **74.90**

Château Laroque
St Emilion 1981 MC

3x75 cl Flaschen **110.80**

Domaine du Gourmandaz
Piont Nori

1x1,5 Litro Magnum **25.90**

Das ganze Quick-Shop-Team
wünscht Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest!

Aus der Periphere

«Moutier ou Münster? A vous de choisir.» Moutier alors. Die Einwohnerschaft hat gewählt und sich fürs separatistische Element entschieden; vor allem die Jungen (ab achtzehn Jahren schon) haben diese Wahl getroffen. Die, welche dem Kanton *Jura* zugehören und Bern entweichen möchten, haben alle politisch relevanten Posten erobert und die Mehrheit im Parlament. Die Bühne für die zweite Runde ist freigegeben. Es fängt wohl einiges, wenn nicht alles, wieder von vorne an. Renaissance auch für Béguelin, der sich wie ein Phönix aus der Asche erhebt. Ganz der alte Roland B., wenn er feststellt, da habe man's schwarz auf weiss, wie es herauskomme, wenn den Probernern nicht mit illegalen Mitteln unter die nunmehr schlaffen Arme gegriffen werde – raffiniertes Anheizen von Ressentiments! Demagogelnd in den Augen der Berntreuen, trefflich formulierend für sein Anhänger.

«Soll denn das alles wieder von vorn beginnen?» fragt eine Wochenzeitung. Nein, es hat – unterschwellig eine zeitlang – nie aufgehört. Es geht weiter. *Hoffentlich nicht in einem Stil wie gehabt.*

Der *Tessin* hat wieder seine Affaire: Polivideo. Diese Firma macht unter anderem Fernsehfilme. Es stehe nicht gut um ihre Finanzen, und wären da nicht Mafia-Gelder hereingepumpt

Dialog zum Fluglärm, oder Kontroverse zum Thema Fluglärm

Dass es immer zwei Meinungen gibt, lässt sich noch verstehen. Dass es aber Mitbewohner gibt, die den Fluglärm entschuldigen und verteidigen, ist erstaunlich. (Das wäre/ist doch wohl die zweite Meinung, oder? Red.) Vielleicht kann man etwas mehr Verständnis dafür aufbringen, wenn man weiss, dass Herr Hintermann (Hönegger vom 28. November 1986) ein begeisterter Sportflieger ist. Und wer verteidigt nicht sein Hobby. Nur sollte man nicht ein demokratisches Denken mit purem Egoismus vergleichen. Das ist doch wohl keine Freiheit, wenn ein Einzelner, tausend andere stört. Dass der Flugverkehr um ein vielfaches zugenommen hat, war aus der Tagespresse, Mitte Jahr, zu entnehmen. Da wir schon zirka 18 Jahre in Hönegg wohnen und arbeiten, können wir mit gutem Gewissen behaupten, dass der Fluglärm wirklich *«enorm»* zugenommen hat. Früher wurde es nicht als störend empfunden, wenn gelegentlich einmal das Gebrumme eines Fliegers zu hören war.

Dass einige Flugzeuge leiser geworden sind, ist nicht abzustreiten.

Es wäre dabei noch abzuklären, wie die «gezielte Gebührenpraxis» des Flughafens gemeint ist. Werden die leiseren Flieger mit einer Ermässigung der Flughafengebühr belohnt, oder müssen die lautereren eine höhere Gebühr bezahlen. Egal wie es gehandhabt wird. Die Anwohner sind trotzdem dem Fluglärm ausgesetzt und die Gebühren kassiert der Flughafen.

Wenn die Möglichkeit besteht, leisere Flieger herzustellen, dürften die «Lauteren» gar nicht erst zugelassen werden.

Bitte vergessen Sie nicht, dass in der jetzigen Jahreszeit, die Fenster geschlossen sind, Balkone und Gartensitzplätze nicht benutzt werden. Viele Kleinaviatiker fliegen nur noch selten. Infolgedessen wird der Lärm auch nicht mehr so empfunden. Aber es kommt wieder die wärmere Jahreszeit und manch ein Mitbewohner, der sich im Moment nicht betroffen fühlt, ärgert sich dann wieder. Darum sollten wir nicht warten. Ich hoffe sehr, dass sich die Anwohner, die sich durch den Lärm gestört fühlen, offen und mutig an den Quartierverein oder Frau Stokar wenden und damit helfen, sich für eine Reduzierung des Fluglärms einzusetzen.

W. Graf

SVP Fraktion des Gemeinderates der Stadt Zürich

Fraktionserklärung vom 3. Dezember 1986

Mit Befremden stellen wir fest, dass in letzter Zeit verschiedene Anträge und parlamentarischen Vorstösse gegen unsere Armee eingereicht werden. Bewusst wird das Ansehen unserer Wehrmänner untergraben obschon die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung hinter unserer Armee und der Landesverteidigung steht.

Stossend empfanden wir den Antrag der Parlamentsgruppe der POCH von heute Nachmittag, welche in einem Nachtragskreditgeschäft Fr. 24 000.— zu Lasten der Angehörigen unserer Armee ablehnte. Ebenso zielt eine schriftliche Anfrage aus der sozialdemokratisch gewerkschaftlichen Fraktion daraufhin, dass einem Offizier unserer Armee eine Ansprache an der Neubürgerfeier verwehrt werden soll obschon die Redefreiheit gemäss Bundesverfassung gewährleistet ist.

In einer solchen Form sind diese Art von Vorstössen einem Gesinnungsterror gleichzusetzen.

In jedem Land steht eine Armee, wir stehen zu unserer eigenen.

Gemeinderatsfraktion SVP, Werner Furrer

worden, hätte der Laden schon längst geschlossen werden müssen. So ungefähr die Aussagen in einer Kassensturz-Sendung am Fernsehen, die auf Angaben in der Wochenschrift «bilanz» basieren mochte.

Die undurchsichtige Angelegenheit hat ihre politischen Aspekte deshalb, weil ein/der Berater (dessen Funktion nicht klar wurde) der Fraktionschef der SP, Nationalrat Robbiani, ist. Er hat sich gegen die Vorwürfe als Unterstellungen gewehrt und festgestellt, dass er bei der Polivideo nie Leitungsfunktionen hatte und dass ihm Verbindung mit der italienischen Mafia unbekannt sei. (Gegen einen sizilianischen Aktionär mit schwerem Paket läuft in Italien eine Untersuchung wegen Steuerhinterziehung.) Sollte bei der Polivideo eine Laus im Kraut stecken, will sich Robbiani absetzen und auch seine politischen Mandate zur Verfügung stellen.

Robbiani sieht hinter der Kampagne einen «Ausdruck der Geringschätzung der Deutschen Schweiz gegenüber dem Tessin», was nun des bestimmtesten danebengegriffen und als Versuch zu werten ist, emotional gesteuerte Unterstützung im Kampf gegen ein böses Phantom zu buchen.

Robbiani sieht hinter der Kampagne einen «Ausdruck der Geringschätzung der Deutschen Schweiz gegenüber dem Tessin», was nun des bestimmtesten danebengegriffen und als Versuch zu werten ist, emotional gesteuerte Unterstützung im Kampf gegen ein böses Phantom zu buchen.

Die Angelegenheit ist noch nicht bereinigt, um so weniger, als Robbiani gegen einen «bilanz»-Mann Strafklage eingereicht hat.

Krippen-Besuchstage 1987

(rjb) Verschiedene Familien der katholischen und reformierten Kirchgemeinde Hönegg versuchen in der kommenden Weihnachtszeit einen löblichen alten Brauch wieder ins Leben zu rufen. Sie laden an zwei Tagen im Januar zu bestimmten Zeiten zu sich nach Hause zu einem Krippen-Besuchstag ein. Unsere Leser erinnern sich sicher noch an die im letzten Jahr ausgestellten Krippenfiguren im Katholischen Pfarreizentrum, entstanden in Krippenkursen von Beatrice Zimmermann. Um diese ganz persönlichen Krippendarstellungen geht es nun. Man möchte somit einem weiteren Kreis unserer Bevölkerung Zugang zu den verschiedenartigen Krippen eröffnen. Gewiss eine lobenswerte Idee, die einen erfreulichen Erfolg verdient! Einzelheiten dazu folgen später.

Zürich-Regensdorf
Holiday Inn
MÖVENPICK HOTEL
Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



Weihnachten

- Weihnachten rücken näher.
- Zeit für nette Geschenke.
- Zeit für Einladungen.
- Zeit für Erholung und Entspannung.
- Zeit für feines Essen.
- Am *Weihnachtstag* decken wir in der *Dorfbeiz* für den *Land-Zmorge* unsere Tische.
- Und am *Stephanstag* laden wir Sie zu unseren nordisch angehauchten Spezialitäten im *Schmitte Grill* ein.
- *Velbekomme.*
- Frohe Weihnachten Ihr
- Michel Dietliker

Dancing
4 Restaurants
Kegelbahnen
Chinderparadies
am Sonntag

Vo Hönegg us gsee

Schlitzohren

So geschehen und verbürgt:

Im Nationalrat geht es um die N4. Herr Nationalrat XY spricht vor der Abstimmung mit einer Kollegin und versichert: Ich stimme für die N4. In der Abstimmung stimmt er dagegen. Die Kollegin: Wie muss ich das verstehen? Nationalrat XY: Ganz einfach. Es ist doch heute wichtig, dass man gegen Strassen ist. Ich konnte mir das Nein leisten. Der Ständerat korrigiert doch wieder in die richtige Richtung!

Bei der Zentralbibliothek. Ein Autofahrer schreitet auf seinen parkierten Wagen zu. Er sieht zwei Hilfspolizisten leichten Schrittes von seinem Wagen wegspazieren. Einer beginnt zu laufen... verschwindet. Am Scheibenwischer hängt ein grüner Schein. Die Überhockzeit: 10 Minuten. Der Automobilist geht zum Hipo und beginnt ein freundliches Gespräch. Der Hipo nimmt den Zettel und sagt ebenso freundlich: Das war ich nicht, das war mein Kollege, der ist bereits gegangen.

Es ist die Zeit der Sprüche. Darum sei an die «Drei Bücher von den Pflichten» erinnert, in denen Cicero sagte: Die Vernunft fordert, dass wir alles, was Ränke, Hinterlist, Heuchelei, Betrug heisst, in unserem Tun durchaus vermeiden sollen.

de Kari vo Hönegg

Alterswohnheim Riedhof

Dringender Aufruf der Heimleitung

(KS) Wir suchen für unseren Mitarbeiter *Anwar Habib Ullah* ab sofort eine günstige Wohnung im Raum Hönegg, auf Stadtgebiet oder im nahen Furtal. Anwar Habib Ullah ist ein afghanischer Staatsbürger. Geflüchtet mit seiner Frau und den vier Kindern hat er im Durchgangsheim Bülach provisorisch Aufnahme gefunden. Der lange Arbeitsweg und die prekären Platzverhältnisse – der Familie steht nur ein einziges Zimmer zur Verfügung – machen nun einen Wohnungswechsel dringend notwendig.

Anwar Haib Ullah ist seit dem 14. Juli bei uns in der Küche beschäftigt. Wir haben ihn als einen sehr gebildeten, fleissigen Mitarbeiter kennengelernt. Der Mietzins der neuen Wohnung wird etwa zur Hälfte vom Sozialamt übernommen und darf Fr. 1300.— nicht übersteigen. Helfen Sie mit, dass Anwar Habib Ullah mit seiner Familie noch vor Weihnachten ein neues Zuhause findet! Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Bemühungen.

Bitte wenden Sie sich so rasch wie möglich an: Walter und Rita Suter-Brunner, Heimleiter, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4, 8049 Zürich, Telefon 01/56 74 25.

Advent auch im Chronisch-Krankenhaus Bombach

(rjb) Die Vorweihnachtszeit wird auch im Chronisch-Krankenhaus Bombach besonders aktiv begangen. Während dem Advent treten dort abwechselungsweise verschiedene Gruppen, Vereine, Chöre und Schulen auf. Sie versuchen mit ihren Darbietungen den grauen Alltag der Heimbewohner aufzulockern. Den Anfang machte am ersten Adventssonntag der Cäcilienchor Hönegg mit Singen von Advents- und Weihnachtsweisen auf allen Etagen. Während des Gottesdienstes ertönte die deutsche Marty-Messe. Der Brauch, unseren älteren kranken Mitmenschen in dieser für sie wohl schwersten Zeit des Jahres eine kleine Freude zu machen ist für beide Teile etwas besonders Dankbares.

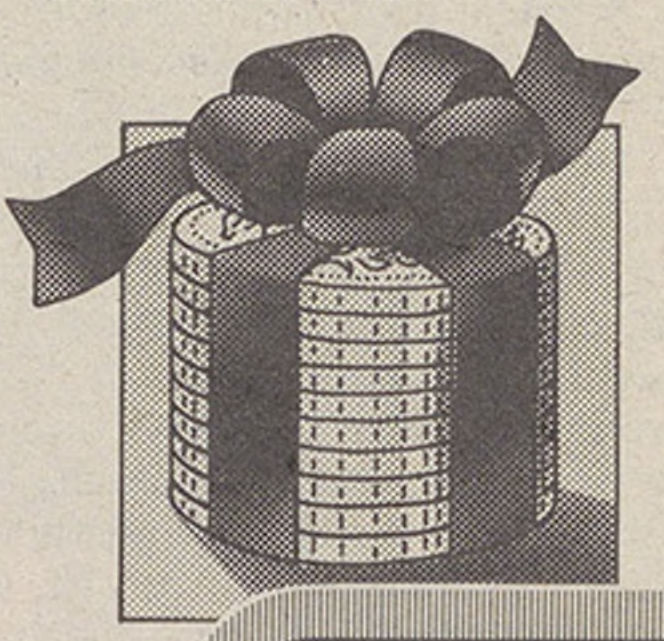
Tönende Hilfe für Kinder in Not



Die Idee, mit Schallplatten oder mit Bildern irgendwelche Hilfswerke zu unterstützen, ist nicht neu. Aber die Sache verdient allemal Aufmerksamkeit. In diesen Tagen ist bei ex Libris eine Schallplatte erschienen, *von deren Verkaufserlös ganze acht Franken schweizerischen Kinderhilfswerken zugute kommt.* Besondere Anerkennung verdienen dabei die Interpreten. Es sind Kinderchöre aus allen Sprachregionen der Schweiz, die hier zusammen mit bekannten Künstlern aus der Schweizer Bühnenschauspiel Landschaft Volkslieder und Kinderlieder in modernen und volkstümlichen Rhythmen singen. Die Platte mit dem Titel «Freut Euch des Liedes» will einerseits Hilfe bringen für jene Millionen von Kindern, die irgendwo hungernd, verfolgt oder gefangen auf der Schattenseite dieser Welt leben müssen, andererseits wollen die Herausgeber mit diesen schönen Liedern auch bewirken, dass in Schweizer Familien und in Schweizer Schulen wieder mehr Platz und Freude für das Lied da ist. Die Schallplattenhülle ist vom bekannten Schweizer Künstler Hans Erni illustriert. Platte oder Cassette kosten Fr. 19.—, davon – wie erwähnt – gehen Fr. 8.— an die Hilfswerke. *Eine gute Sache!*

SBG-Göttibatzen:
beim Schenken an die Zukunft denken.

Eröffnen Sie für Ihr Patenkind ein SBG-Jugend-sparheft oder -konto mit Vorzugszins. Und legen Sie jeweils zu Weihnachten und zum Geburtstag den Göttibatzen drauf.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

Landesring für Erschliessungsmassnahmen steiler Wälder im Zürcher Berggebiet

(zup) Die Kantonsratsfraktion des Landesrings der Unabhängigen (LdU) unterstützt einstimmig die Vorlage betreffend der Erschliessung steiler Wälder und ist erfreut über das rasche Handeln der Regierung mit der entsprechenden Kreditbewilligung. Die damit geförderte Seilbahnkran-Erschliessung in steilem Gelände wird nicht zuletzt auch den Bau landschaftsstörender Erschliessungsstrassen und die damit verbundene Schädigung von schwer zugänglichen Waldgebieten verhindern.

Bei dieser Gelegenheit weist die LdU-Fraktion darauf hin, dass Holz zu Unrecht als Baumaterial durch scharfe Auflagen der Versicherungen immer stärker verunmöglicht wird. Das *übertriebene Sicherheitsdenken* verschlechtert die Absatzschwierigkeiten des Schweizer Holzes massiv weiter, wobei insbesondere die verwendeten feuerhemmenden Baumaterialien in einem Brandfall zu einer gefährlichen Rauchentwicklung führen.

Der Kommentar

Abgeklemt

Eine Ende mit Schrecken ist es nicht, das Ende des in der langen Geburtsphase kollabierten *Konsumkreditgesetzes*. Es ist ein Ende, das man vorausgesehen hat, weil man sich nicht getraute, ein Flickwerk dieser Art, bereits gerupft und entstellt, das Licht der Öffentlichkeit erblicken zu lassen. Mit 25 gegen 11 Stimmen hat der Ständerat die Beerdigung vollzogen, obwohl der Nationalrat mit 70 gegen 34 Stimmen zugestimmt hat, und da das Differenzbereinigungsverfahren bereits über die Bühne war, genügte in der Schlussabstimmung das Nein bloss einer Kammer, um das seit acht Jahren gebrittelte Gesetz vor dem Werden zu Fall zu bringen.

Inhalt und Absicht: Allfällige «Konsumenten» vor den Gefahren und Widerlichkeiten der Kleinkredite zu schützen, ein an und für sich bestimmt löbliches Unterfangen, wenn man sich die oft beinahe tragischen Folgen für Kreditnehmer vor Augen hält. Kleinkredite sind nicht billig zu haben, und deshalb haben die Kreditgeber – meist (grosse) Banken – alles Interesse daran. So kam denn auch der Vorwurf zustande, die «Bankenlobby» als nicht der schwächsten eine habe die Vorlage vorzeitig zu Fall gebracht. Auf parlamentarisches Geschehen Einfluss zu nehmen ist nicht verboten, und es zu tun werden sich interessierte Gruppen, gleich welcher Finanzstärke, nicht verknäuen.

Konsumentenorganisationen und SP haben bereits mehr als durchblicken lassen, dass etwas unternommen werden sollte, um den Gedanken des Schutzes vor Kleinkrediten doch noch zu verwirklichen. Gegner lehnen dies als Bevormundung ab, zumal es ja bestimmt auch vernünftigen Gebrauch dieses Mittels gibt.

Es sollte aber nicht als Suchtmittel missbraucht, sondern eher für seltene Engpässe und somit Notfälle angewendet werden. Wer aber seine übertriebene Konsumsucht, die mit seinen finanziellen Möglichkeiten nicht in Einklang zu bringen ist, nicht verknäuen kann und sich etwa wegen eines Luxusgutes hochprozentig verschuldet, vielleicht einen Zweitkredit aufnimmt, um den ersten zu verzinsen und abzustottern, ist wahrlich selber schuld. So wenig man die Menschen zu ihrem Glück zwingen kann und soll, so zwecklos ist das Unterfangen, sie davor zu bewahren, sich in Engpässen festzuklemmen. Nur: Dass Familien in schlimme Notlagen geraten können, weil etwa deren Vorsteher den Verlockungen zu leicht ergrabschenden Geldes erlegen ist, dies sollte unterbunden werden können; vielleicht via Arbeitsrecht, in welches das Verbot der wirklich unsozialen Lohnzedierung eingebaut werden könnte.

Jugendtreff Jugendschach

Treffender als mit einer Schachpartie könnte man die Gründungsversammlung vom Verein «Jugendtreff Höngg» am Donnerstag, 4. Dezember nicht vergleichen. Die Partie dauerte knapp vier Stunden und wurde im «Sonnegg» ausgetragen.

Läufer, Springer, Turm und Dame, König und Bauern waren versammelt; neunzig Mitglieder. Die Bauern waren – und hier hinkt der Vergleich – von Anfang der Partie ungleich verteilt. Man könnte festhalten, die eine Seite hat es unterlassen ihr Fussvolk zu mobilisieren. Die beiden Parteien waren: Schwarz, diejenigen Kreise die sich bis jetzt ohne städtische Finanzhilfe um den Höngger Jugendtreff, Albatros im «Sonnegg», engagierten; dazu gesellten sich der Quartierverein, die Lehrerschaft, die Schulpflege, die Höngger Gemeinderäte – gegenüber Weiss, die Jugendlichen, gut ins Feld geführt von drei, vier Hauptfiguren.

Das Spiel beginnt.

Tagespräsident Willy Bohli (Präsident der reformierten Kirchenpflege Höngg) eröffnete die Versammlung. Traktandum 1, **Genehmigung der Statuten**. Die Offensiven der Jugendlichen werden vorgelesen. Durchaus Vertretbares, auch Konfuses fliesst ein, die Diskussion beginnt. Erster Schachzug. «Was heisst breit abgestützt?» Diese Frage wird vom Präsidenten beantwortet. Auszug der Ausschreibungen im «Höngger» vom 14. und 21. November 1986 ... Vertretungen von: Quartierverein, Schulen, Höngger Gemeinderäten, katholische Kirchgemeinde und reformierte Kirchgemeinde bilden den Trägerkreis als Partner der Stadt Zürich, welche durch finanzielle Unterstützung eine Ausweitung und Vertiefung der Jugendarbeit realisieren soll. 2. Schachzug: Antrag mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder müssen unter 25 Jahre alt/jung sein – wird angenommen. Weiter ein Antrag «... der Verein kann externe Jugendgruppen in Höngg unterstützen.» Nicht durch gehen (gegen Statutenrecht) der Antrag, der zukünftige Jugendleiter von der Gene-

ralversammlung anstatt vom Vorstand wählen zu lassen; sowie die Idee, der Jugendleiter solle im Vorstand Einsitz nehmen. Nach gut anderthalb Stunden werden die Statuten genehmigt.

2. Wahlen

W. Bohli schlägt vor, 13 Mitglieder in den Vorstand zu wählen, 6 «Offizielle» und 7 Jugendliche unter 25 Jahren. Er glaubt mit diesem Vorschlag alles zu retten, einerseits breite Abstützung gegenüber dem Sozialamt, der Stadt als Geldgeber und andererseits die Jugendlichen durch Akzeptierung ihrer Mehrheit zu fassen zu stellen. 3. Schachzug: Vorschlag aus dem jugendlichen Lager, 9 Vorstandsmitglieder, geht durch. Ausgangslage 16 Kandidaten für 9 Sitze ... die Schwarzen sehen schwarz. Zwei Wiedererwägungsanträge werden gestellt. Nochmals 13 Vorstandsmitglieder von Schwarz und Kompromissvorschlag von Weiss, 11 Mitglieder. Der erneute Versuch für mehr Vorstandsmitglieder löst harsche Kritik aus seitens von Superweissen. Dass der eigene Antrag auf 11 Mitglieder mit 43 Befürwortern gegenüber 15 für 13 Mitglieder und immerhin nochmals 22 für 9 Sitze, obsiegt, lässt hoffen. Schwarz wehrt sich verzweifelt mit Voten für Vorstellung von breit abgestützt. Weiss gibt zu bedenken, dass die Versammlung wählt. Stimmt. Gemeinderat Aebi als Gemeinderatsvertreter wird als untragbarer Vorstands-Kandidat deklariert, nachdem er offen die Zielvorstellungen von Weiss formulierte. Lehrer Nigg verzichtete auf seine Kandidatur, versicherte jedoch seine Mitarbeit im Verein Jugendtreff Höngg. Nach den Wahlen ist (fast) alles klar. Gewählt sind: Aebi Andreas, Aisslinger Anne-Marie (ref. Kirchgemeinde), Bertschi Felix, Meier René, Rauh Oliver, Robustelli Jürg, Rosenberg Raoul, Stokar Konrad, Vonarburg Thomas, Wild Markus und Zimmermann Bruno (kath. Kirchgemeinde). Nicht gewählt sind: Aebi Hermann (Gemeinderat), Baer François G. (Schulpflege), Pape Urs (Quartierverein) und Wülser Urs (Albatros). Für den **Präsidenten-Sessel** wurden sechs Kandidaten genannt. Nach Bereinigung, vier Rückzüge, standen sich Raoul Rosenberg und Konrad Stokar gegenüber. Resultat klar für Raoul Rosenberg mit 39 Stimmen gegenüber Konrad Stokar 26 Befürworter.

Wahl der Rechnungsrevisoren

Letzter Schachzug. Hermann Aebi wird vorgeschlagen, Aebi lehnt ab. Urs Pape nimmt Vorschlag an und wird zusammen mit Marion Lang (Bankangestellte) die Finanzen des jungen Vereins prüfen.

Noch zu reden gab der Mitgliederbeitrag.

Auch hier war der offizielle Vorschlag nicht genehm. 5.– Franken für Lehrlinge, Studenten, Schüler; 20.– Franken für Erwachsene; 100.– Franken für juristische Personen und öffentlich rechtliche Körperschaften. Sogar an den in den Statuten festgelegten Mitgliederkategorien wird gerüttelt. Urs Pape weist darauf hin, dass die Statuten und somit auch diese Angelegenheit beschlossen sei. Der Antrag einer jungen Dame (wohl noch in Ausbildung) für die Beitragsstufen 20.–/40.–/100.– geht durch. «Lustig» war die Begründung – wohl doch nicht die neue Höngger Währung – Franken 20.– geht für jeden ... etwa drei Jointli!

Louis Egli

...und so sieht es ein Mann von der Quartiergruppe Höngg Verein Jugendtreff Höngg gegründet

Nahezu 100 Mitglieder hat der am 4. Dezember 1986 gegründete Verein Jugendtreff Höngg bereits – die überwiegende Mehrheit davon sind Jugendliche und junge Erwachsene! Das gesamte breite Spektrum der Höngger Bevölkerung ist in der Mitgliedschaft des Vereins vertreten: Organisierte und nicht-organisierte Jugendliche, junge Erwachsene, Mittelalterliche, Ältere, Frauen, Männer, Kirchenpfleger, Gemeinderäte, Schulpfleger, Lehrer, Mitglieder von Quartierorganisationen, Kollektivmitglieder wie Kirchen, Quartierverein, Quartiergruppe usw. Die Gründungsversammlung verlief dementsprechend lebendig: Meinungen prallten aufeinander, ausgiebige Diskussion fand statt, Kompromisse wurden geschlossen – alles in allem ein schönes Beispiel funktionierender direkter Demokratie. Alle Mitglieder, ob Funktionäre oder nicht, wollen nun in guter Zusammenarbeit und mit viel Engagement die Schaffung von vorerst einem Jugendtreff an die Hand nehmen.

men. Frau Dr. Emilie Lieberherr, Vorsteherin des Sozialamtes der Stadt Zürich, hat ihre Unterstützung bereits in Aussicht gestellt.

Das Finden von geeigneten Räumlichkeiten und die Beschaffung der finanziellen Mittel für das Einrichten und Betreiben eines Jugendtreffs sind die Hauptaufgaben der Vereinsmitglieder. Zur Koordination dieser Aufgaben und für ihre Vertretung nach aussen steht ihnen ein vorzüglich motivierter und mit viel Tatendrang besetzter Vorstand zur Seite. Im 11-gliedrigen Vorstand sind viele Jugendliche und junge Erwachsene vertreten, grossteils mit Erfahrung in Jugendtreffarbeit, sowie einige Mitglieder von Quartierinstitutionen. Zum Präsidenten gewählt wurde Raoul Rosenberg, ein in Jugendtreffarbeit versierter, in Quartierarbeit sehr aktiver Mann. Bald werden nun Arbeitsgruppen gebildet – und dann gehts los!

An einem guten Gelingen dieses wichtigen Vorhabens interessierte Jugendliche und Erwachsene, sowie Vereine, Gruppierungen, Firmen im Quartier sind aufgerufen dem Verein Jugendtreff Höngg beizutreten und/oder diesen finanziell zu unterstützen.
W. Willi

...und so reagierten Höngger Gemeinderäte

Offener Brief an den neu gewählten Vorstand des Jugendtreffs Höngg

Sehr geehrte Damen und Herren,

an der Gründungsversammlung vom 4. Dezember haben Sie eine Vertretung des Gemeinderates in Ihrem Vorstand abgelehnt. Wir sprechen Ihnen überhaupt nicht ab, dass Sie in der Lage sind, die Geschäfte selbständig und ohne «politische» Hilfe zu führen.

Eine Vertretung durch einen Gemeinderat haben wir Ihnen lediglich angeboten um Ihren Verein im Parlament, welches ja für die Beschaffung der finanziellen Mittel zuständig ist kompetent vertreten zu können. Wir sind von der Notwendigkeit eines Jugendtreffs Höngg nach wie vor überzeugt.

Ihre ablehnende und kompromisslose Haltung an

Freude an Gesang und Musik...

In der letzten Vorweihnachtszeit, vom 15.-24. Dezember, ertönen in unserem Lichterwald in der Mall bekannte und weniger bekannte, in- und ausländische Weihnachtsklänge, dargeboten von kleineren und grösseren Gruppen, Klassen, Chören und Familien. Damit allen festlich ums Herz wird!

... und vielleicht sogar Gewinnfreude

Rechts sind Talons für die 6 letzten Gratis-Verlosungen. Eine an jedem Tag dieser Woche. Also nochmals 6 Gewinnchancen für Sie. Die Urne steht in der Mall, am Rand des Lichterwalds. Letzter Einwurf täglich 20 Uhr (Samstag 17 Uhr). Die Gewinner werden benachrichtigt. Vielleicht gibt's bei Ihnen einen Freudengesang!

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Montag

15.12.

Mini-Radio Aiwa CRM 5 mit Kopfhörer im Wert von Fr. 140.–

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Dienstag

16.12.

Kaffeeservice Villeroy+Boch für 8 Personen im Wert von Fr. 432.–

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Mittwoch

17.12.

K2 Ski 5500, bestes Allroundmodell im Wert von Fr. 580.–

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Donnerstag

18.12.

Video 8 Kamerarecorder Sony im Wert von Fr. 2'990.–

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Freitag

19.12.

Damen- oder Herren-Skianzug im Wert von Fr. 400.–

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Alter

Talon für die heutige Gratis-Verlosung im Shopping Center Spreitenbach, Samstag

20.12.

Schreibpult mit Korpus und Bürostuhl im Wert von Fr. 615.–

Vorname/Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Alter

Shopping Center Spreitenbach

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 8-17 Uhr, Mittwoch bis 21.30! Heiligabend 8-16 Uhr

Ein sympathisches Fest mit dem neuen Pfarrer Ciril Berther

Wäre unsere Zeitung ein Boulevard-Blatt müsste die Schlagzeile heissen: Pfarrer vom eigenen Kirchturm am Seil hinuntergelassen...



So geschehen vergangenen Sonntag im Högger Pfarreizentrum Heilig Geist. Diese aufsehenerregende Aktion, von einem Pfaditruup organisiert war eine unter den verschiedenen Überraschungen im Rahmen des denkwürdigen Einsetzungsfestes vom letzten Sonntag.

lichen Festtagsgottesdienstes dem neuen Pfarrer von Heilig Geist die drei Symbole – den Tabernakelschlüssel, das Evangelienbuch und den Kelch – womit ihm die verantwortungsvolle Aufgabe für das neue Amt in der katholischen Pfarrei unseres Quartiers übertragen wurde. Zusammen mit dem Cäcilienchor, begleitet von Bläsern sang die versammelte Kirchgemeinde bei der Messe ebenfalls mit. Das vom Kir-

Räumlichkeiten reizvoll hergerichtet und mit Blumensträusschen und Kerzen in gediegen abgestimmten Farben dekoriert. Nach anfänglichem ziemlichem Gedränge fanden die Festteilnehmer nach und nach doch noch einen Platz, wo ihnen ein Imbiss «in diversen Gängen» offeriert wurde. Die in der Gulaschkanone angerichtete Gulaschsuppe aus der Pfadiküche – um hier nur einen Gang besonders hervorzuheben – war schlichtweg hervorragend und sehr begehrt. Der Service war tadellos, denn gross und klein half eifrig mit. Überhaupt war es eine wahre Freude zu erleben, wie selbstverständlich eine erstaunlich grosse Zahl der Pfarreijugend emsig am Werk war. Bravo! Überall sah man frohe Gesichter in angeregtem Dialog und irgendwo, inmitten all dieser Leute war auch die



«Landsmänner» unter sich; hier wird romanisch gesprochen.

die Familie und Verwandtschaft von Pfarrer Berther. Im Speziellen begrüsst er die Vertreter der reformierten Kirchgemeinde in Högg, zu der die Pfarrei Heilig Geist schon seit Jahren ausgezeichnete Beziehungen pflegt. Einen besonderen Dank richtete der Tafelmajor dann vor allem an all jene Pfarreimitglieder, die in irgendeiner Weise am Gelingen dieses Tages beteiligt gewesen waren. Gar viele Leute aus der katholischen Pfarrei hatten nämlich mit selbstlosem Einsatz diesen Festtag so gründlich vorbereitet, dass er mit vollem Erfolg ausgeführt werden konnte. Zu den Überraschungen des Tages gehörten, wie eingangs erwähnt und bestimmt als einmalig zu betrachtende Einlage, das von Pfadfindern aufs Genaueste vorberei-



Dr. Jürg Stoffel in Begleitung der Tagesprominenz, begrüsst die Anwesenden



Pfarrer Zangger im ökumenischen Gespräch mit seinem Berufskollegen.



Wo man singt, da lass Dich nieder...



Die Jugend machte aktiv mit



Kerzenziehen, eine besondere Attraktion für die kleineren Gäste

Mit einer überaus grossen Beteiligung bezeugten die Pfarreiangehörigen der katholischen Kirchgemeinde von Högg dem neuen Pfarrer Ciril Berther ihre Sympathie. Das Sitzplatzangebot in der Kirche wurde um einiges erweitert um alle Kirchenbesucher aufnehmen zu können. Dekan Anton Camenzind übergab während des sonntäg-

wohlklingende Melodien vor. Althergebrachtes und Modernes lässt sich im entsprechenden Rahmen sehr gut miteinander verbinden, wie das Beispiel zeigt. Nach dem kirchlichen Zeremoniell begaben sich die Anwesenden zum Apéro in die Räumlichkeiten des Pfarreizentrums. Fleissige Hände hatten zuvor den grossen Saal, unter Einbezug des Foyers und der weiteren

Hauptperson des Tages anzutreffen: Pfarrer Berther bei seinem Volk. Es ist zweifellos gelungen, seinem Wunsch entsprechend, ein Treffen für die ganze Gemeinschaft zu organisieren. Darum wurde etwas nicht Alltägliches eingeführt: Reden wurden keine gehalten. Sie waren allesamt in einer eigens herausgegebenen Festschrift festgehalten und das wurde sehr ge-

schätzt. Nur Dr. Jürg Stoffel, Kirchenpflege-Präsident richtete eine kurze Begrüssung zunächst an den Pfarrer und auch an alle Mitfeiernden. Anton Killias, seines Zeichens Kantonsrat und «Landsmann» des neuen Pfarrers amtierte als Tafelmajor. So kam es nicht von ungefähr, dass eine stattliche Zahl von Bündnern anwesend war. Der Sprecher begrüsst ganz herzlich

tete Abseilen ihres Pfarrers vom Kirchturm hinab, eine Herausforderung, die dieser – von einem Bergkanton stammend – natürlich ohne Zögern annahm. Und auch spielend bewältigte! Ein weiterer Höhepunkt, ja absolute Überraschung für den Gefeierten war der Auftritt des Bündner Gemischten Chors in Zürich, dirigiert von H. Tschuor. Was man da in romanischer Sprache zu hören bekam war die Leistung eines perfekt geschulten Laienchors. Der Auftritt wurde auch dementsprechend gewürdigt, umsomehr, da sich unser Pfarrer für den Vortrag der beiden letzten Stücke zum Chor gesellte, deren Mitglied er ist. Auf einzelne weitere Darbietungen, in ihrer Art jede für sich eine Besonderheit, muss leider verzichtet werden. Eines ist gewiss: Alle Festteilnehmer waren zufrieden und zeigten es auch. Sie alle hatten einen ungewöhnlichen gewinnbringenden Sonntag im Advent erlebt, der sie noch lange erfreuen wird, denn gemeinsam Erlebtes bereichert und davon wiederum zehrt man länger. Unserem neuen Pfarrer wünschen wir, dass ihn so Erfreuliches in seiner Tätigkeit bei uns oft wiederfahren möge.

Text: Rosanna Jaggi Fotos: Louis Egli

der Gründungsversammlung hat uns in Bezug auf Zusammenarbeit mit den Behörden enttäuscht. Leider bleibt uns in Zukunft nichts anderes übrig, Ihre Anliegen bedingt durch den Informationsmangel von Fall zu Fall zu beurteilen und im Gemeinderat dementsprechend zu argumentieren. Die unterzeichnenden Gemeinderäte wünschen Ihrem Verein einen guten Start und hoffen auf eine tolerante Zusammenarbeit im Sinne unserer jugendlichen Einwohner in unserem Quartier. Margrit Stokar, Gemeinderätin; Hermann Aebi, Gemeinderat; Dr. Robert Chanson, Gemeinderat; Werner Furrer, Gemeinderat; Karl Federer, Gemeinderat

Zürich, 13. Dezember 1986

Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz
Telefon 56 11 10



Unser Vorschlag dieser Woche!

BH's Hemdchen Höschen

oder eine ganze Garnitur, sogar vielleicht aus feinsten Seide mit herrlicher Spitzengarnitur!

Wetten, dass unsere neuesten Dessous grosse Freude bereiten!

Auch faszinierende Body's oder ein verführerisches Corset aus Tüll-Stoff, sowie Hausanzüge für gemütliche Abende, zierliche Nachthemden mit passendem Negligée sind topaktuelle Geschenke!

Bei Auswahlproblemen hilft ein Geschenk-Gutschein aus unserer Boutique.

Wir wünschen unseren Gästen frohe Festtage und geben Ihnen unsere Öffnungszeiten über Weihnachten bekannt:

Am 24. Dezember ist von 8.30 bis 23.30 Uhr offen
Ab 19 Uhr servieren wir

heissen Beinschinken mit Kartoffelsalat

Am 25. und 26. Dezember 1986 ist unser Restaurant von 11 bis 22 Uhr geöffnet.

Restaurant Limmatberg

Limmatstrasse 228
Zürich-Högg
Telefon 56 75 00

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Gesucht in Teilzeitarbeit (zirka 2 Arbeitstage pro Woche)

erfahrene Sekretärin

mit Sign für Mitarbeit, stilsicher in der deutschen Sprache und gewandt im Maschinenschreiben.

Wir freuen uns auf Ihre Kurzofferte unter Chiffre Nr. 1732 an den Verlag «Der Höggger», Postfach, 8049 Zürich.

Zu verkaufen

Herrenkleider Grösse 50—54

neuwertig
Lammfell-3/4-Jacke, Nappa- und Regenmantel und weiteres mehr.

Telefon 56 68 66

Diverse

Herrenwintermäntel und -Jacken

Grösse 50, 1. Qualität, billig zu verkaufen.

Telefon 42 84 79

GALERIE PHÄNOMEN-ART

FL

für Exklusivitäten

Anaglyphen
Optische Täuschungen
Lichtsculpturen
Plastiken
Reliefs
Gemälde

Ständige Ausstellung für Hologramme

Ferdinand Hodler-Strasse 15
Zürich-Högg
Eingang: Vogtsrain 28

Öffnungszeiten

Dienstag	17.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch	17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 21.00 Uhr

Für Gruppen und Schulen nach Vereinbarung; Terminabsprachen während den Öffnungszeiten

Eintritt

Erwachsene Fr. 4.50
Schüler Fr. 3.50

VELTZ OPTIK
Am Zwielpplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Lassen Sie Ihre Brille jetzt kontrollieren!

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente

TISSOT
PR100

Das erfolgreichste Tissot Modell aller Zeiten. Extraflaches Design verbunden mit sportlich robuster Konstruktion. Wasserdicht bis 100 Meter. Saphirglas.
Ab Fr. 435.-

Uhren - Bijouterie
WEIER Montag geschlossen
Limmattalstrasse 222, Zwielpplatz
8049 Zürich
Telefon 56 54 50

Die praktischen Geschenke von Schiesser

Herren-Hemden und -Pullis
Pyjamas und Nachthemden sowie
Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder.

Wir sind das ganze Jahr günstig!

Öffnungszeiten **Laden 55**
neu:
Montag bis Freitag
13.00—18.00

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden Tel. 56 83 93

Mit fruchtigen Höngger Weinen Freude bereiten

Geschenkpäckchen mit festlicher Note
nach Ihrer Wahl
mit Riesling x Sylvaner
Clevner
Gewürztraminer
3er-, 6er-, 12er-Packungen

Unser Obstsortiment eine Pracht

W Obst und Wein Wegmann
Familie E. Wegmann
Obsthaus
Telefon 56 97 40
Frankentalerstrasse 60

Winter: jetzt montieren

fachgerecht
sicher
preisgünstig
vom Spezialisten:
INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH
Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

PIRELLI Winter 160/190

Der Volltreffer in Höngg

Es Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

- Beratung und Verkauf
- Service und Reparaturen
- Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
— TRIUMPH und PRECISA

NEU in ZÜRICH

Antiquitäten - Uhren

Dépraz Frères

Oberglatterstrasse 35 Tel. 01-817 25 25
(Grosse Auswahl) 8153 Rümlang

Dienstag-Freitag: 14h00 - 18h30
Samstag (durchgehend) 10h00 - 17h00

Höngg's nächstgelegene Kuoni-Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

BEOVISION MX 2000: Der Fernseher, den man gern von nahem sieht. Am nächsten bei uns.

Hans Reding
Sihlfeldstrasse 58
4611166
vis-à-vis Lochergut

B&O Bang & Olufsen

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Altersweihnacht 1986

Wir laden alle älteren Einwohner von Höngg zur traditionellen Weihnachtsfeier ein. Sie findet statt

Mittwoch, 17. Dezember 14.15 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus

Wir freuen uns auf einen Nachmittag in froher Gemeinschaft und bitten unsere Gäste dringend, sich anzumelden, siehe Eingesandt.

Herzlich willkommen heissen Sie

Frauenverein Höngg
Pfarramt und Gemeindedienst der Reformierten
Kirchgemeinde Höngg

malergeschäft r./ingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Dekorationen
Beschriftungen
Ladeneinbauten
Messebau

deco display

Telefon 01 58 03 10
Segantinisr. 133 8049 Zürich

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Neuigkeiten von Roberto Niederer

Hergiswiler Glas

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.30 Uhr
Montag geschlossen
Samstag, 6., 13. und 20. Dez.
durchgehend offen von 10—16 Uhr

Kerzenziehen im Rütihof Höngg

Wir führen an vier Wochenenden ein Kerzenziehen durch. Gross und klein aus Höngg und Umgebung sind herzlich willkommen.

Standort	ABZ-Ueberbauung Rütihofstrasse 1 (unter den Arkaden)	
Zeit	Freitag	16—19 Uhr
	Samstag	11—18 Uhr
	Sonntag	11—18 Uhr
Datum	21. bis 23. und 28. bis 30. November 5. bis 7. und 12. bis 14. Dezember	

Unser Kolonieverwalter R. Boll gibt gerne Auskunft an Schulen und Gruppen. Telefon 56 99 73

KELIM

VERKAUFS
AUSSTELLUNG

13. 12., 19.00—21.00
14. 12., 14.00—18.00
Fabrik Atelier, Am Wasser 55,
8049 Zürich

Regensdorfer Judo-Meisterschaften

Rund 100 Judokas aus den Judo-Schulen in Regensdorf, Höngg und Rümlang konnten anlässlich der Regensdorfer Judo-Meisterschaft das Gelernte in die Praxis umsetzen. Das Kampfgeschehen spielte sich im Trainingslokal an der Schulstrasse 29 in Regensdorf ab. Auch dieses Jahr stand die Meisterschaft unter dem Motto «Nicht den Sieg, sondern den Weg dazu sollten wir schätzen».

Die Judokas wurden von den Trainern René Menzi (Regensdorf), Bruno Risler (Höngg) sowie Onorio Bisaro und Mario Sidler (Rümlang) gut auf diese Meisterschaft hin vorbereitet. Für viele der aus 19 umliegenden Gemeinden stammenden jungen Judokas war die Teilnahme eine Premiere.

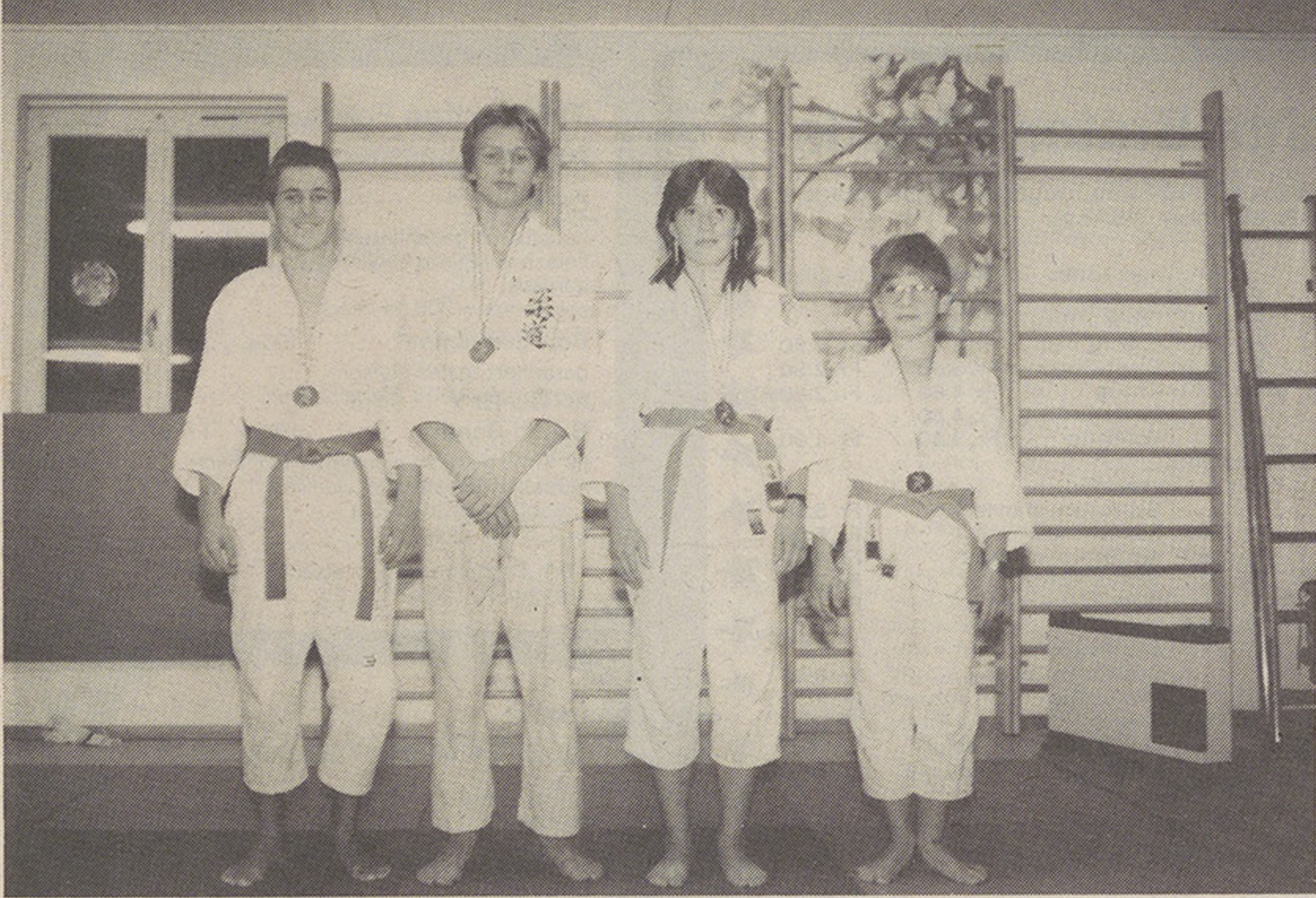
Niederlagen positiv auswerten

Zum Judo-Sport gehört es, sich in freundschaftlicher, sportlicher Art und Weise untereinander zu

messen. Fair kämpfen können will zuerst gelernt sein. Ein wirklicher Sieger entwickelt sich durch die Fähigkeit Niederlagen positiv auszuwerten. Der erfahrene Judoka war an dieser Meisterschaft im Vorteil. Es war erfreulich zu sehen, wie sich einige Mädchen mit gekonnter Judotechnik gegen Burschen durchzusetzen wussten.

Die schönen Medaillen wurden vom VWF/JSR – Verein zur Wettkampf-Förderung der Judo-Schule Regensdorf gestiftet, während der «Mitmach-Preis» für alle Teilnehmer – die traditionellen Judo-Gläsli – von Elsbeth Schäppi und René Menzi übernommen wurden.

Auch Höngger holten sich Judo-Medaillen an der Regensdorfer-Meisterschaft. Von links: Thomas Kiebele (Silber), Peter Schweighofer (Silber), Anita Bosshard (Bronze), Sascha Osterwalder (Bronze).



Die Hauserstiftung dankt für die Basar-Spende

(GS) Vor zwei Wochen wurde an dieser Stelle über den Basar vom 8. November 1986 berichtet; die Abrechnung lag damals noch nicht vor. Sie ist auch heute noch nicht ganz fertig – nicht etwa als Folge einer Saumseligkeit, sondern ganz einfach deshalb, weil nicht alle Rechnungen rasch genug eingetroffen sind. Der eine oder andere Lieferant will wohl eine wohl-tätige Veranstaltung nicht «quälen» mit rascher Rechnungsstellung – wodurch sich aber die Möglichkeit verschiebt, rasch abzuschliessen.

Nun, so viel ist heute schon klar: Nach Abzug des Beitrags für Kingshasa vom Gesamterlös wird die Hauserstiftung **rund Fr. 25 000.** – erhalten. Wenn vor einer Woche hier als Traumziel formuliert wurde, «100 000. – Franken Spenden für die Hauserstiftung im ganzen Jahr 1986», so ist dieses Ziel mit dem Basar-Erlös bereits reichlich erfüllt und es darf zuversichtlich damit gerechnet werden, dass bis Ende Jahr etwa Fr. 130 000. – beisammen sein werden. Um die schon mehrmals hier präsentierte «Milchbüchlein-Rechnung» einmal mehr zu bemühen: 130 000. – Franken Spenden für den Umbau bedeuten, dass die Bankschuld um so viel geringer sein wird. Da der Zinsfuss kürzlich auf fünf Prozent gesenkt worden ist, heisst das (bei künftigen 38 Pensionären): Einsparung von Fr. 14. – pro Pensionär und Monat, also so viel **weniger Erhöhung der Pensionspreise.** Diese Erhöhung wird auch so noch massiv genug ausfallen müssen, wenn sie auch heute noch nicht genau feststeht. Die veranschlagten Baukosten von 5,8 Millionen Franken dürften sich nicht mehr stark ändern. Der vermehrte Komfort für die Pensionäre (zum Beispiel WC in allen Zimmern) ruft einem vermehrten Personal-Bedarf, zusätzlich zur erhöhten Zahl der Pensionäre (38 statt 30). Zudem sollte etwas mehr Pflegemöglichkeit geboten werden können. Baulich ist das vorgesehen: Alle Wege um das Haus und im Haus sollen auch mit Rollstuhl befahrbar sein. Das nützt natürlich nur etwas, wenn in Zukunft nicht jeder Pflegefall sofort in ein Pflegeheim überwiesen werden muss. Eine eigene Krankenschwester im Heim sollte das ermöglichen – und dem Heim gleichzeitig die nötige Anerkennung verschaffen, um den entsprechenden Pensionären verbesserte Zuschüsse zum Beispiel von der IV einzubringen.

Das bauliche Konzept ist in den Grundzügen und bereits auch in vielen Einzelheiten fertig vorbereitet.

Der Personalplan für den künftigen Betrieb steht unmittelbar vor der Fertigstellung. Die künftigen Pensionspreise basieren auf diesen beiden Voraussetzungen (sowie auf dem Spenden-Eingang!) und sollten in wenigen Wochen vorliegen. Heute schon lässt sich sagen: Statt der bisherigen durchschnittlich Fr. 1160. – pro Monat ist in Zukunft mit einem **Pensionspreis von rund Fr. 2000. –** oder noch etwas mehr zu rechnen. Für viele Betagte ist das ein «nahrhafter» Betrag, ganz unerschwinglich, wenn nur die AHV zur Verfügung steht. So ist es denn sicher gerechtfertigt, auch den Betagten in unserem eigenen Dorf zu helfen, was jedermann klar ist, der nicht findet, das Christentum beginne erst in Afrika...

Der Basar wird getragen von fünf Gruppen von Höngger Frauen, je einer Gruppe in jedem reformierten Pfarrkreis, sowie dem Frauenverein Höngg. Wer weiss, dass eine dieser fünf Gruppen geleitet wird von der Stiftungsrats-Präsidentin der Hauserstiftung, wird rasch bereit sein, zu denken «Aha!» Dieser Gedanke ist aber falsch; der Plan, die Hauserstiftung zu unterstützen, ist spontan aus der Schar der Helferinnen geäussert worden – natürlich zur Freude von Frau Margrit Stokar, aber nicht auf deren Anregung. Es wird damit eine alte Tradition fortgesetzt, mit dem Basar neben den primären Missions-Anliegen von Zeit zu Zeit auch ein Werk in Höngg zu unterstützen, so vor einigen Jahren das damals neue Altersheim im Riedhof und so dieses Jahr das im Umbau befindliche **Altersheim der Hauserstiftung.**

Kelim-Ausstellung in Höngg

Nur während zwei Tagen findet im Fabrik Atelier, am Wasser 55, eine interessante Kelim-Verkaufsausstellung statt: **Samstag, 13. Dezember von 19.00 bis 21.00 Uhr und Sonntag, 14. Dezember 14.00 bis 16.00 Uhr.**

Zu der Heimat der Kelims, der Türkei, hat der Aussteller Hansheinrich Pfister, eine enge Beziehung und von daher stammt auch seine Vorliebe für diese orientalischen Flachgewebe. Sie sind nomadischer oder bäuerlicher Herkunft und werden heute noch von Hand in verschiedenen, einfacheren und komplizierten Techniken gewoben. Im Gegensatz zu geknüpften Teppichen wurden Kelims nie standardisiert und kommerzialisiert.

Die ausgestellten Teppiche sind ausschliesslich anatolischer Herkunft und in etwa dreissig bis sechzig Jahre alt. Die Preise sind gegenüber vergleichbaren Teppichen recht günstig.

Graphische Branche bleibt optimistisch

(GB) Innerhalb der Graphischen Branche wächst die Zuversicht auf eine weitere Produktionsmassnahme. Dies geht aus der Umfrage über das dritte Quartal 1986 hervor, die von der Konjunkturforschungsstelle an der ETH durchgeführt wurde. Die Zahl jener Unternehmen, die ein anhaltendes quantitatives Wachstum erwarten, hat sich markant erhöht.

Bereits in den letzten Monaten konnten zahlreiche Druckereien ihre Produktion ausdehnen, und zusätzliche Steigerungsprozente werden von vielen Druckereien auch für die absehbare Zukunft erwartet. Etwas weniger zuversichtlich geben sich die Buchbindereien. Sie erwarten nach einem auslastungsmässig guten Jahr eine Stagnation.

Allgemein gesehen hält die Ertragsentwicklung nicht Schritt mit der Produktionsausdehnung; zumal gingen die Exporterlöse der meisten Druckereien und Reprobetriebe sowie vieler Unternehmen im Kartonverpackungsdruck zurück.

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Weihnachtsaktivitäten im Shopping Center Spreitenbach

Die festlich geschmückte Mall des Shopping Centers gehört während der Vorweihnachtszeit wieder den Kindern und Junggebliebenen und bietet vielerlei Attraktionen.

Kasperltheater
bis 13. Dezember, von 14.00 bis 17.00 Uhr (samstags von 10.00 bis 17.00 Uhr) führt Peter Meier seinen Zuschauern ein klassisches Kasperlspiel vor, so wie es die Kinder lieben.

Alles singt und musiziert
15. bis 23. Dezember. Aus dem Tannenwald ertönen Weihnachtsklänge, dargeboten von kleineren und grösseren Gruppen, Klassen, Chören und Familien.

18 Mal gewinnen
1. bis 20. Dezember an der grossen Weihnachtsverlosung. An jedem Tag haben die Besucher des Shopping Centers die Chance, einen der attraktiven Tagespreise zu gewinnen. So z. B. einen Video 8 Kamerarecorder, einen K2 Ski, ein Schreibpult mit Stuhl, einen CD-Player und vieles mehr.

TeilnahmeCoupons findet man im Weihnachtsprospekt, welcher in diesen Tagen in die Haushalte versandt wurde oder in den Inseraten der Presse.

Öffnungszeiten im Dezember

Montag bis Freitag	10.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch 17. Dez.	10.00 bis 21.30 Uhr
Samstag	08.00 bis 17.00 Uhr
Heiligabend und Silvester	08.00 bis 16.00 Uhr

Zürich Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Silvesterchlöpfete

SCHMITTE GRILL
SIGI LIND
EXKLUSIVES GALADINER BEI KERZENLICHT
CHAMPAGNER-APERITIF
Fr. 118.– pro Person

STARLIGHT ROOM
TANZ + UNTERHALTUNG MIT WERNER DIETRICH UND DEM TANZORCHESTER «TABASCO QUARTETT»
Fr. 110.– pro Person

KONGRESS-SAAL
«WILLY SCHER ORCHESTRA»
SILVESTER-BUFFET
Fr. 95.– pro Person

DORFBEIZ
SILVESTERPARTY
DUO ARMANDOS
GROSSES BAUERNBUFFET
Fr. 66.– pro Person

SWING-SWING
SILVESTER-PARTY
TANZ+DISCO-MUSIK
Fr. 32.– pro Person ab 21.30 Uhr

Telefonische Anmeldung: 01/840 25 20
Stichwort SILVESTER!

Festtägliche Tiefkühl-Info

STI Wir nähern uns den Festtagen, der Zeit der Geschenke, Besuche und Familienfeste. Es ist aber auch die Zeit der traditionellen oder speziellen kulinarischen Leckerbissen, die vielerorts zu Weihnachten und Neujahr gehören. Informieren Sie sich anhand dieser Tiefkühl-Info, was man davon tiefkühlen kann und wie man dabei am besten vorgeht.

Avocados, wenn weich pürieren, mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer, eventuell etwas gekaufter Mayonnaise (selber zubereitete ist nicht gefriergeeignet) mischen und in Döslitiefkühlen.

Birnbrot, Stollen und ähnliches lassen sich, wenn gut und möglichst luftdicht verpackt, gut für 3 bis 4 Monate tiefkühlen.

Crevetten, tiefgekühlt im Handel erhältlich, ergeben exklusive Vorspeisen, nicht nur an Festtagen.

Datteln, gefüllt mit Marzipan- oder Nussmasse gut in tiefkühlgeeignete Dosen verpackt, trocknen im Tiefkühler nicht aus.

Eiweiss, welches vielleicht vom Guetzelbacken übrig bleibt, in Dosen verpacken und einfrieren; kann nach dem Auftauen problemlos zu Schnee geschlagen werden.

Füllung vom Weihnachtstruthahn oder von der Weihnachtsgans gut verpacken und für 1 bis 2 Monate einfrieren.

Guetzel, fertig gebacken, oder auch rohe Guetzelteige lassen sich problemlos tiefkühlen.

Haselnüsse gemahlen, werden im Tiefkühler nicht ranzig!

Ice cream, Glace, Sorbet, speziell an den Festtagen in reicher Auswahl im Handel erhältlich, sind herrliche, tiefgekühlte Dessertreserven.

Marzipan bleibt im Tiefkühler gut und frisch.

Nüsse (Baumnüsse) werden mit Erfolg direkt in der Schale tiefgekühlt und bleiben so länger frisch.

Pralinés mit Vorteil nicht tiefkühlen, weil sie dabei «weisslich» werden können.

Quark: Speise- oder Rahmquark, ausgenommen die gekauften, fertig zubereiteten Früchtequark (werden flockig), kann für Desserts oder andere Zubereitungen problemlos tiefgekühlt werden.

Rauchlachs eignet sich sehr gut für die Tiefkühlung. Lagerzeit wenn vakuumverpackt: 3 bis 4 Monate; in Folie verpackt ohne Vakuum: 1 bis 2 Monate

Schinken, geräuchert aber ungekocht, kann gut für 2 bis 3 Monate tiefgekühlt werden (gekochter Schinken wird durch die Tiefkühlung etwas trocken)

Toastbrot ist eine praktische Tiefkühlreserve «für alle Fälle»

Weihnachtsbraten oder -truten, beziehungsweise deren Resten können für kalte Salate oder Sandwichbelag eingefroren werden.

Yoghurt verträgt das Tiefkühlen schlecht, er wird grieselig!

Wenn Sie weitere Tiefkühlfragen oder -probleme haben, rufen Sie an: Schweizerisches Tiefkühl-Institut, Forchstrasse 59, 8032 Zürich, Telefon: 01/251 10 38

Tierschutzgesetz für den Zoofachhandel

Auch für den Zoofachhandel tritt nach fünfjähriger Übergangszeit am 1. Januar 1987 das neue Tierschutzgesetz definitiv in Kraft.

Die strengen Richtlinien betreffen die artgerechte Tierhaltung und die nun gesetzlich vorgeschriebene Ausbildung für Zoofachhändler. Das eidgenössische Veterinäramt und der Verband Zoologischer Fachgeschäfte haben einen Teil der neuen Anforderungen betreffend tierfreundlicher Gehege, Räume und Einrichtungen in enger Zusammenarbeit festgelegt.



Nur wer die strengen internen Verbandsrichtlinien in bezug auf Ausbildung und artgerechte Tierhaltung erfüllt, darf die Ladentüre mit dieser speziellen Vignette beschriften. Ein wichtiger Beitrag zum Tierschutz vom Verband Zoologischer Fachgeschäfte der Schweiz.

Der Verband hat für den Tierschutz im Zoofachhandel schon einige Pionierarbeit geleistet. So wurde vor zwei Jahren eine spezielle Vignette geschaffen, die ausschliesslich für Verbandsmitglieder bestimmt ist, die die strengen internen Bestimmungen in bezug auf Ausbildung und die Haltung der Tiere erfüllen. Damit hat sich der Zoofachhandel von denjenigen Laien abgegrenzt, die durch unsachgemässe, oft nicht tiergerechte Haltung die Branche in Misskredit brachten. Auswüchsen dieser Art kann nun auch mit klaren Gesetzesbestimmungen entgegengewirkt werden.

Jedermann der ein eigenes Zoofachgeschäft führen will, muss sich ab nächstem Jahr mit einem eidgenössischen Fachausweis für Tierpfleger ausweisen können. Die Ausbildung wird vom Verband Zoologischer Fachgeschäfte organisiert.

Verband Zoologischer Fachgeschäfte
J.J. Balmerstrasse 5, 4053 Basel

Seit 1919 der Inbegriff für Qualität!



Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 177

☎ 01/56 77 77

Feine Festtage!

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit einem herrlichen, ausserordentlich präsentablen Braten!

Kotelett-Krone* per Kilo Fr. 31.-

ab 7 Personen = ca. 2,4 kg für die grosse Tischrunde

Festtags-Carré* per Kilo Fr. 29.-

ab 2-9 Personen = ca. 0,6-2,2 kg für die kleine bis grosse Tischrunde

Kalbs-Hohrücken* per Kilo Fr. 52.-

ein ganz spezielles Bratenstück

Rinds-Hohrücken* per Kilo Fr. 36.-

ein kräftig-zarter Braten, der rosa gebraten, grilliert oder im Sud vortrefflich mundet!

*Diese Hausspezialitäten geben wenig Arbeit und sind auf Wunsch auch fixfertig mariniert erhältlich.

Weihnachts-Schinkli*

Unsere Schinken sind als Spezialität weitherum bekannt. Beim Salzen lassen wir Milde walten und beim Würzen geben wir noch das gewisse Etwas dazu.

Schüfeli, ganz und 1/2, m. B., 0,8-2,4 kg, vac.	per 1/2 kg Fr. 8.90
Schüfeli, ganz und 1/2, o. B., 0,8-2,2 kg, vac.	Fr. 9.90
Rollschinkli, o. B., 1,0-2,8 kg, vac.	Fr. 9.90
Nusschinkli, o. B., 1,3-1,8 kg, vac.	Fr. 11.40
Parisschinken, o. B., 2,8-4,5 kg, vac.	Fr. 10.90
Beinschinken, 6,0-6,8 kg	Fr. 8.40
Beinschinken ab 7,0 kg	Fr. 7.90
«Saftschinkli», eine Spezialität, 1,0-1,4 kg, vac.	Fr. 11.40
Rindszungen ger., VAC, 1,4-2,0 kg	Fr. 7.90
Rindszungen gekocht, VAC, ca. 1,0 kg	Fr. 11.-

Der Tip vom Fachmann:

Gut kochen ist keine Kunst – wenn Ihr Metzger das Fleisch richtig gelagert, dressiert und gepflegt hat. Diesem Grundsatz leben wir seit 1919 unermüdlich nach. Unsere über 65jährige Tradition und Fleischerfahrung kommt Ihnen zugute!

Versuchen Sie unsere feinen Festwürste ... nach alten Hausrezepten

*Jubiläumswürste	per Stück
*Kalbfleischwurst	350 g Fr. 5.50
*Ballotine spezial	350 g Fr. 5.50
*Lyoner	350 g Fr. 5.50
*Berner Zungenwurst	350 g Fr. 5.50
*Balleron und Kalbfleisch-Wurst (600-800g)	100 g Fr. 1.60
Frankfurterli	2 Paar VAC Fr. 4.40
Emmentalerli	2 Paar VAC Fr. 4.40

Div. feine, frische Salate

Pouletsalat mit Curry	100 g Fr. 2.40
«American» mit Früchten	100 g Fr. 1.70
Sellerie-Salat	100 g Fr. 1.50
Mais-Salat	100 g Fr. 1.40
Russischer Salat	100 g Fr. 1.20
Kartoffel-Salat	100 g Fr. 1.-

Festtags-Geflügel: Leicht und gesund!

frische, hiesige	1/2 kg	ausl., tiefgek., pfannenfertig	1/2 kg
Poulet o. Säckli, 900-1400 g	Fr. 5.70	Bratgänse ung.	Fr. 6.20
Mistkratzerli ca. 450 g	Fr. 7.50	Enten ung.	Fr. 4.30
Poulet-Schenkel	Fr. 8.-	Truthühner ung.	Fr. 4.75
Poulet-Brustli	Fr. 12.25	Truthühner USA	Fr. 6.30
Kaninchen	Fr. 11.-	Poulet	Fr. 4.20
*Truthühner aus Ungarn	Fr. 5.90	Suppenhuhn	Fr. 2.80
*Gänse aus Ungarn	Fr. 7.10	Kaninchen	Fr. 4.20
* = nur auf Vorbestellung			

Weinachts-Braten-Parade

Unsere Braten sind von Meisterhand zugerichtet, gut gelagert und gepflegt, darum ein voller Genuss.

vom Rind	100 g	vom Lamm	frisch	tiefgekühlt
Rindsfilet	Fr. 6.60	100 g	100 g	100 g
Entrecôte	Fr. 5.40	Gigot o. Bein	Fr. 3.50	
Huft	Fr. 5.40	o. Schl. Bein		Fr. 2.20
Hohrücken	Fr. 3.60	Gigot-Steak	Fr. 3.50	Fr. 2.80
Rindsbraten	Fr. 2.90/3.20	Chops	Fr. 4.60	Fr. 2.80
		falsches Filet	Fr. 4.80	
		Koteletts	Fr. 3.80	Fr. 1.90

USA Tagespreis

vom Kalb		vom Wild	
Kalbsbraten	Fr. 3.60	Rehrücken pfannenf.	Fr. 5.80
Kalbsbrust	Fr. 2.60	Rehschnitzel	Fr. 5.50
Kalbsaxen	Fr. 2.80	Wildschwein-Steak	Fr. 4.-
		Straussenfilet	Fr. 2.80
		Wildrahmsauce	Fr. 1.80

Der besondere Tip: Kalbs-Hohrücken Fr. 5.20

vom Schwein		à la minute	
Zigeunerbraten vom Hals		Schweden-Steak	Fr. 3.60
fix-fertig mariniert	Fr. 2.60	Pfeffer-Steak vom Schwein	Fr. 2.80
Schwedenbraten vom Hals mit Zwetschgen gespickt	Fr. 2.60	Gourmet-Steak vom Rind	Fr. 3.40
		Schweinskotelett gefüllt	Fr. 2.30
		Gyros, griech. Spezialität	Fr. 2.60

Unsere Meister beraten Sie gerne

Feine, fix-fertig gekochte Schinkli und Schüfeli

Etwas Herrliches, auch zum Verschenken!

In der Alu-Packung VAC-Verpackt und pasteurisiert, mild gesalzen und geräuchert. Im eigenen Saft «spezial» gekocht, deshalb so fein im Aroma.

Haltbarkeit: ab Verkaufsdatum 40 Tage gekühlt und 10 Tage über das Verkaufsdatum im Kühlschrank bei ca. 5° lagerfähig. (einfrieren sehr gut möglich)

Schinkli gekocht, 1000-1600 g	per 1/2 kg Fr. 12.50
Schüfeli gekocht, 800-1500 g	Fr. 12.-

Etwas Einmaliges sind unsere Schinken*

im Brotteig

Ein Festessen mit wenig Geld und Arbeit

Saftig, zart, mild und originell
Erhältlich in 5 Standardgrössen

Schinken-gewicht	für ca. Anzahl Personen	Preis pro Schinken	Zeit zum Erhitzen im Backofen
1.300	4*	Fr. 39.-	2 1/2 Std.
1.700	6*	Fr. 49.-	3 Std.
2.300	8*	Fr. 65.-	3 1/2 Std.
3.300	11*	Fr. 92.-	4 1/2 Std.
4.000	14*	Fr. 112.-	5 Std.

* Pro Person rechnet man mit 250-300 g

Zubereitung: Bratschinken sind fertig gebacken. Sie brauchen nur noch im mittelheissen Ofen (ca. 180-200°) erwärmt zu werden.

(Genaue Backanleitung ist jedem Schinken beigegepackt.)

Kleine Geschenke (Siehe auch Rückseite)

Hausmacher-Teigwaren in schönen Gläsern	bis Fr. 42.-
Moster-Topf	Fr. 14.40
Fondue-Spezialöl	Fr. 18.60
Metzger-Checkheft	Fr. 50.-
Fleischmesser	Fr. 15.50 / Fr. 22.50
Fleischthermometer	Fr. 12.50
Grillbuch	Fr. 16.-
Teigwaren-Rezeptbuch	Fr. 32.-

Und neu: 100 Jahre Sonntagsbraten Fr. 13.50

Tafelfertige Fondues mit feinen Hausmacher-Saucen*

Chinoise* 100 g Fr. 5.20

hauchdünn geschnittenes, zartes Rindfleisch auf Platte servierfertig und schön garniert.

pro Person = 200 g Fleisch

Bourguignonne* 100 g Fr. 5.40

garantiert zartes Fleisch

pro Person = 200-300 g Fleisch

Bouilli-Boeuf* 100 g Fr. 3.60

fix-fertig gekochte, magere Rindfleischwürfel, in tischfertiger Bouillon.

Portionen à 400+600 g (= 2-3 Personen)

* Div. Saucen, siehe Rückseite, Becher zu 120 g Fr. 2.95

Feine Spezialitäten-Vorspeisen

Feiner «Kanada»-Rauchlachs geschnitten 100 g Fr. 6.55

Geräucherte Forellenfilets VAC-verp. 2 Stk. ca. 125 g 100 g Fr. 4.50

Crevetten-Cocktail 100 g Fr. 3.-

Entenleber-Terrine 100 g Fr. 2.50

Enten-Mousse 100 g Fr. 3.50
(Mit Toast servieren!)

Für die Festtage empfehlen wir Ihnen:

Feine «Armagnac»-Pasteten zu:

Fr. 12.-	Fr. 17.-	Fr. 37.-	Fr. 57.-
500 g	700 g	1600 g	2600 g
Pasteten-Tranchen	100 g	Fr. 2.80	

Kalte Braten

Roastbeef spezial	100 g	Fr. 4.90
Kalbsbraten	100 g	Fr. 4.90
Schweinsbraten, Nierstück	100 g	Fr. 4.40
Kalbsbrust, gefüllt	100 g	Fr. 2.80
Trutenbrust	100 g	Fr. 2.70

Salami in grosser Auswahl

I A Qualität	
Citterio/Citterino	500 g Fr. 18.90
Grottino, kl. Nostrano	500 g Fr. 14.50
Knoblauch-Salami, Spezialität	Paar Fr. 5.80
Julietta, Ring-Salami	Stück Fr. 5.90
Rauch-Salami, ca. 300 g	Stück Fr. 6.30

Eine Heinrich-Spezialität

Falsches Schweinsfilet im Teig*

Ein Festessen, das wenig Arbeit gibt, fixfertig in leckerem Blätterteig; Backzeit im Ofen nur 45 Minuten!

Dazu verschiedene Salate servieren, 1 kg reicht für 3-4 Personen.

In 2 Grössen: 800+1100 g, 100 g Fr. 2.40

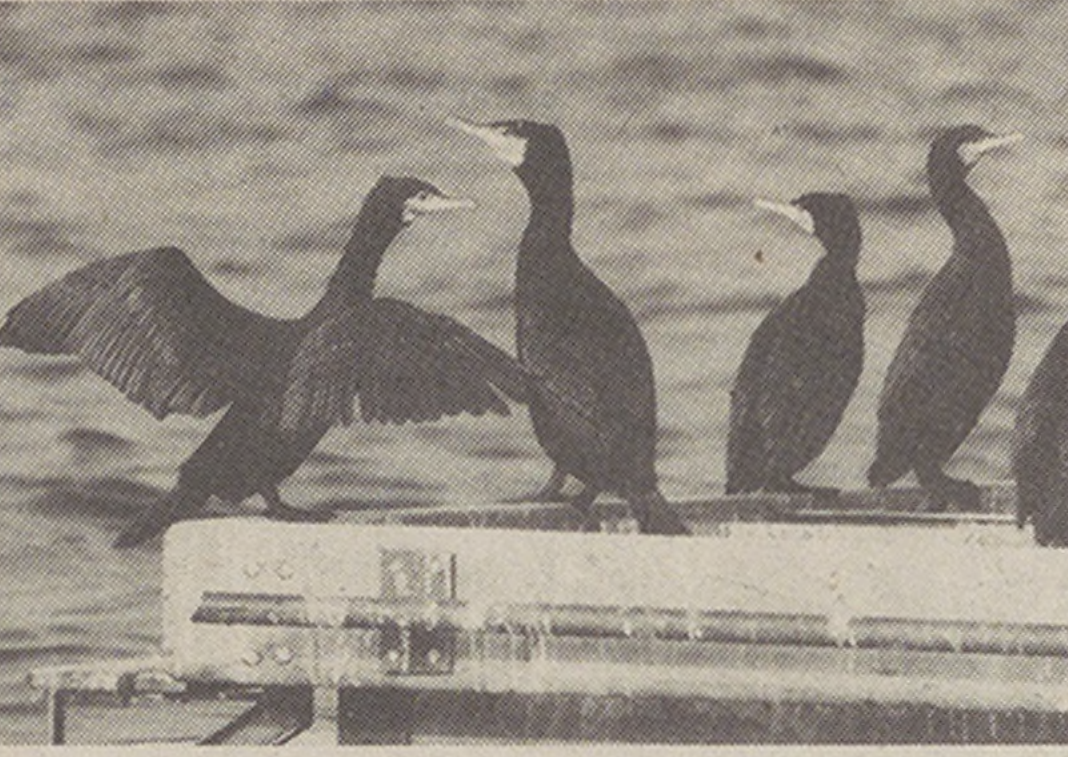
Zu den bevorstehenden Festtagen sowie zum Jahreswechsel entbieten wir Ihnen unsere besten Wünsche!

Das Geschäft bleibt geschlossen am: 25./26. Dez. 1986 1./2. Jan. 1987

Autobahnvignette 1987 jetzt beschaffen
(esa.) Seit 1. Dezember 1986 ist die Autobahnvignette für das nächste Jahr bei rund 4800 ESA-Garagen und Tankstellen erhältlich. Sie leuchtet in auffallendem Gelb und hat Gültigkeit bis 31. Januar 1988. In den vergangenen zwei Jahren zeigte sich deutlich, dass das Automobilgewerbe seine Funktion als Verteiler der Vignette ausgezeichnet erfüllt. Gegen 1,4 Millionen dieser obligatorischen Kleber – über 180 000 mehr als im ersten Vierteljahr – sind über diese offiziellen Ausgabestellen verkauft worden. Die Automobilisten schätzen offensichtlich diese bequeme und kostengünstige Verteilungsart.

Die Kormorane sind wieder da!
Am Sonntag, 14. Dezember 1986, führen die Arbeitsgemeinschaft der Stadtzürcher Natur- und Vogelschutzvereine sowie das Gartenbauamt der Stadt Zürich in den Seeanlagen naturwissenschaftliche Standaktionen und Führungen durch. Unter anderem wird auch der Frage nachgegangen, ob die Kormorane den Fischbestand in unseren Gewässern wirklich gefährden. Die Standaktionen dauern von 11.00 bis 15.30 Uhr und behandeln folgende Themen: *der Kormoran – ein Problemvogel* (Badanstalt Tiefenbrunnen), *Zugvögel – keine Reise ohne Rast* (Casino Zürichhorn), *Erfor-*

schung des Vogelzuges (Badanstalt Utoquai) und *Ernährung der Wasservögel* (Arboretum). Bei den Ständen Casino Zürichhorn und Arboretum beginnen um 11.30 Uhr und 14.00 Uhr Führungen, an welchen nicht nur die Vögel, sondern auch die Bäume in den Parkanlagen näher vorgestellt werden. Die beteiligten Vereine und das Gartenbauamt möchten mit dieser Veranstaltung der Zürcher Bevölkerung die Natur in der Stadt wieder näherbringen. Alle Interessierten sind zu diesem kostenlosen Anlass herzlich eingeladen. Es empfiehlt sich, warme Kleidung anzuziehen und wenn möglich einen Feldstecher mitzubringen.



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 14. Dezember 1986
3. Advent
9.30 in der Kirche: Pfr. H. U. Oggenfuss
Tag der Menschenrechte
Kollekte: Menschenrechtsprogramm
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche
Jugendgottesdienst
9.30 im Kirchgemeindehaus
Sonntagsschule
10.30 in der Kirche, Probe für Weihnachtsspiel, alle Klassen
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 17. Dezember 1986
Altersweihnacht
14.15 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal, organisiert vom Frauenverein Höngg (Anmeldung erforderlich)
Sonneggtreff
14.00 bis 17.30 Uhr im Sonnegg, Café für jung und alt.
Freitag, 19. Dezember 1987
Morgenessen
8.15 im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube. Wir treffen uns zu einem weihnachtlichen Zmorge.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 14. Dezember 1986
3. Advent
10.00 Gottesdienst, Pfr. Hans Martin Baumann; Mitwirkung von Kurt Meier, Oboe
Kollekte: «Frauen für den Frieden»
Kein Jugendgottesdienst
10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche 14 décembre 1986
10.00 Culte, Cène, pasteur: G. Riquet
10.00 Culte de l'enfance
10.00 Garderie
11.00 Après-culte
19.30 Culte du soir (Cène) à Oerlikon, église paroissiale, Oerlikonerstrasse 99
20.00 Culte du soir au Zwinglihaus, Aemtlersstrasse 23

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 14. Dezember 1986
8.30 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 17. Dezember 1987
19.30 Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 14. Dezember 1986
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 13. Dezember 1986
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer Berther)
18.00 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 14. Dezember 1986
3. Advent
8.45 Beichtgelegenheit
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
Kinderhütendienst im Club 1
Montag, 15. Dezember 1986
9.00 Heilige Messe

Dienstag, 16. Dezember 1986
19.30 Heilige Messe
Mittwoch, 17. Dezember 1986
9.00 Heilige Messe
20.00 Bussfeier
Donnerstag, 18. Dezember 1986
6.15 Rorategottesdienst
8.30 Rosenkranzgebet
9.00 Heilige Messe
Freitag, 19. Dezember 1986
9.00 Heilige Messe

Vereinsnachrichten

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg
Freude am Singen!
Der kath. Kirchenchor probt jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Limmattalstrasse 146. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen!
Kontaktadresse: Ruth Jäger, Tel. 56 68 96

Frauenchor Höngg
Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch, zum gegenseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr Nr. 750 06 41 oder Frau Hekler Nr. 56 93 16.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg
Abt. Krankenpflege
und 18.00 bis 19.00 Uhr.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Abt. Hauspflege
Kassiererin: Tel. G 462 25 04
Rita Holenstein Tel. P 42 67 96
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute Telefon 461 41 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.00 Uhr.

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Musikverein «Eintracht» Höngg
Samstag, 13. Dezember 1986, 17.00 Uhr: Familien-Chlausfeier
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Schachclub Höngg
Jeden Montag ab 20.00 Uhr im Saal Restaurant Eggbühl, Oberengstringen (500 m ab Frankental). Interessenten sind willkommen!
Präsident: Dr. W. Koeflerli, Telefon 56 81 18

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfestferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.
Laufend Neuerscheinungen!
Viele Taschenbücher zum Stöbern und Wühlen
Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember 1986 (nachmittags) bis 5. Januar 1987 geschlossen. Wieder geöffnet ab Dienstag, 6. Januar.

Öffnungszeiten
Dienstag 15.00—19.00
Mittwoch 9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag 15.00—19.00
Samstag 9.00—12.00

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)
Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probe-stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31

Trachtengruppe Höngg
Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13

Verein Altersheim Höngg
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-apotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 242 86 36
Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Haltestelle Limmattplatz, Telefon 44 69 69
Römerhof-Apotheke, Asylstrasse 58, Haltestelle Römerhof, Telefon 251 60 10
Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80
Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Christbaumverkauf auf dem Hönggerberg und Käferberg

An folgenden Tagen hält Förster Hans Nikles vom Stadtförstamt wieder frisch geschnittene Weihnachtsbäume zum Verkauf bereit:
Hönggerberg, hinter Friedhof Höngg. Dienstag, 16. Dezember bis Freitag, 19. Dezember von 8.00 bis 16.30 Uhr durchgehend. Samstag, 20. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr durchgehend. Montag und Dienstag, 22. und 23. Dezember von 8.00 bis 16.30 Uhr durchgehend. Mittwoch, 24. Dezember 8.00 bis 11.30 Uhr.
Käferberg: Waldhütte unterhalb Waldweiher, Samstag, 20. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr durchgehend.

Wintersportlager für Kinder mit Asthma

Die Vereinigung «Das Band» organisiert in der Alpinen Kinderklinik «Pro Juventute» (Chefarzt Dr. med. M.H. Schöni) in Davos vom 31. Januar bis 21. Februar 1987 neuerdings ein Wintersportlager für Kinder mit Asthma (8- bis 14jährige).

Es besteht die Möglichkeit, die Kinder für je eine, zwei oder auch alle drei Wochen zusammen anzumelden. Empfohlen wird ein Aufenthalt von 2 bis 3 Wochen (gesundheitlicher Nutzen / organisatorische Gründe). Kinder, die für zwei oder drei Wochen angemeldet werden, erhalten den Vorzug.

RESTAURANT

Rütihof

Rütihofstr.19 8049 Zürich Tel.01-56 31 00
Dienstag geschlossen Martha + Hans Lutejin

Uf-und-zue-Kaländer!

Lieber Gast, über die Feiertage hat der Rütihof folgende Öffnungszeiten:

23. 12. 86		geschlossen
24. 12. 86	9.00—16.00	offen
25. 12. 86		geschlossen
26. 12. 86	ab 10.00	offen
30. 12. 86		geschlossen
31. 12. 86	9.00—16.00	offen
1. 1. 87		geschlossen
2. 1. 87	ab 10.00	offen

Am 26. Dezember 1986 und 2. Januar 1987 servieren wir Ihnen festliche Menus.
Das Rütihof-Team wünscht Ihnen frohe Festtage, alles Gute im 1987 und bedankt sich für Ihre Treue.
Uf immer-wieder-Luege!

Flughafebeck

Steiner

* Sonntag geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

Flughafen *

Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

wo wir zu finden sind

Höngg

bei der Tramhaltestelle Wartau Limmattalstrasse 276
☎ 56 77 16

Die Kinder geniessen fachärztliche Betreuung, und ein erfahrenes Leiterteam sorgt für die Gestaltung des Ferienaufenthaltes.
Das Sportprogramm umfasst Langlauf, Skifahren, Schlittschuhlaufen, Schlitteln und Schwimmen. Langlaufskis und Schlittschuhe werden – wenn nötig – zur Verfügung gestellt. In den vergangenen Jahren sind die Wintersportlager für Kinder mit Asthma in Davos von den Teilnehmern und ihren Eltern sehr geschätzt worden. Die Kinder haben vom Aufenthalt in den Bergen nicht nur momentan, sondern auch in den folgenden Monaten profitiert. Sie zeigten eine bessere körperliche Verfassung und steigerten die Schulleistungen.
Der Pauschalpreis beträgt pro Woche Fr. 215.—. Falls notwendig, wird auf diesen Betrag auch eine Reduktion gewährt.
Anmeldeschluss für das Wintersportlager ist der 15. Dezember 1986. Anfragen sind zu richten an die Vereinigung «Das Band», Prophylaxeprogramm für Asthmakinder, Gryphenhübeliweg 40, Postfach, 3000 Bern 6, Telefon 031/44 11 38.

RESTAURANTS

NEUE WIPID

Neue Öffnungszeiten

Montag geschlossen	
Dienstag bis Samstag	9.00—23.30
Sonntag	9.00—18.00

Öffnungszeiten über die Festtage 1986/87

Mittwoch, 24. Dezember (Heiligabend)	9.00—18.00
Donnerstag, 25. Dezember (Weihnachten)	9.00—18.00
Freitag, 26. Dezember (Stephanstag)	9.00—23.00
Mittwoch, 31. Dezember (Sylvester)	9.00—18.00
Sylvesterfeier ab	19.00— ?
Donnerstag, 1. Januar 87 (Neujahrstag)	11.00—23.00
Freitag, 2. Januar 1987 (Berchtoldstag)	9.00—23.00

An Weihnachten und Neujahr diverse Sonntagsmenues

Sylvester, 31. Dezember 1986
Sylvester-Feier mit Musik Tanz und einem exquisiten Festtagsmenu ab 19.00 Uhr

Der Chef de Service wird Ihnen gerne weitere Informationen geben. Oder nimmt gleich Ihre Reservation entgegen.

Telefonisch können Sie uns erreichen über Nr. 01/42 64 60

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Die neuapostolische Kirche...

...lädt Sie herzlich ein

— zu unserer Adventsfeier

am Sonntag,
14. Dezember 1986
um 16.00 Uhr

Aus dem Programm:

- Lobe den Herren (J. S. Bach)
- Du Hirte Israels (D. Bortniansky)
- Singet Gott mit frohem Schall (G. F. Händel)
- Halleluja (H. Ober)
- Heil'ge Nacht (H. Marschner)

Es musizieren der Gemischte Chor und das Orchester der neuapostolischen Gemeinde Zürich-Wipkingen

Das muss Sie interessieren!-

Gesamtschweizerisch zählt die Neuapostolische Kirche über 400 Gemeinden; eine der zehn Gemeinden in der Stadt Zürich befindet sich in Wipkingen, zu deren Einzugsgebiet auch das Quartier Höngg gehört.

Die Gemeinde Wipkingen wurde im Jahr 1908 in Höngg gegründet. 1932 konnte in Wipkingen eine 400 Personen fassende Kirche eingeweiht werden, die heute noch als Versammlungsstätte dient.

Die Mitgliederzahl der Gemeinde beträgt über 400 Seelen. Rund 50 Sänger und 10 Spieler singen und musizieren in den Gottesdiensten; ein Grabchor singt an allen von der Neuapostolischen Kirche gehaltenen Abdankungen.

Die Kinder besuchen wöchentlich, je nach Alter, die Sonntagschule, den Religions- oder den Konfirmandenunterricht.

Unsere Kirche befindet sich an der Trottenstrasse 7 in Wipkingen.

Wir haben Gottesdienst jeden Sonntag um 09.00 und 20.00 Uhr sowie jeden Donnerstag um 20.00 Uhr.

Video Club Tivoli

Die Videothek mit Stil

Vor gut drei Jahren übernahm Werner Haab den Video Club Tivoli im «Dörfli» des Einkaufszentrums Tivoli in Spreitenbach. Knapp dreihundert Filme, «darunter sehr viel Ramsch», so Geschäftsführer Haab, konnten damals gemietet werden. Dies sollte sich sehr bald ändern.

Sofort wurden neue, gute Kinofilme eingekauft, das Sortiment an Zubehör erweitert und das Personal geschult. Bald merkte auch die Kundschaft den neuen, seriösen Wind im Geschäft, und immer mehr Gelegenheitskunden wurden zu Stammkunden. Nur eineinhalb Jahre nach der Geschäftsübernahme, drohte der Laden aus allen Nähten zu platzen. Die Vergrößerung des Geschäftes und damit eine Dislokation auf die Piazza des Einkaufszentrums, wurde unumgänglich. Neben der Bank Langental fand man ein geeignetes Lokal, welches total neu umgebaut und eingerichtet wurde.

Auf über 140 m² präsentieren sich heute weit über 2000 Mietfilme und mehrere hundert Kaufkassetten. Der administrative Teil der Vermietung wird über Computer abgewickelt und bestausgewiesenes Personal wie Frau Haller und Fräulein Baur berät und bedient die Kundschaft. Mittlerweile zählt der Kundenstamm schon über 3500 Mitglieder, die lediglich ein Antragsformular zu unterschreiben brauchen, um als Neumitglied aufgenommen zu werden. Mitgliederbeiträge und Kautionen sind selbstverständlich keine zu entrichten.



Im Video Club Tivoli wird grosser Wert auf Seriosität gelegt. Man möchte den Passanten die «Schwellenangst» nehmen und sie von der «Salonfähigkeit» einer guten Videothek überzeugen. Den Video Club Tivoli darf man sicher zu den modernsten und grössten Videotheken im Limmattal zählen und die auch entscheidend dazu beiträgt, die bei vielen Leuten leider immer noch verbreitete Meinung, Video sei nur mit Brutalo und Porno gleich zu setzen, endlich zu begraben.

Die Tagesmiete, (heute holen, morgen bringen) kostet nur Fr. 8.— pro Film und für jeden weiteren Tag Fr. 2.— und das auch für so aktuelle Filme wie «Back to the Future», Police Academy 3» oder «Phantom Kommando». Natürlich kann man Filme auch telefonisch bestellen und sich per Post senden lassen. Der «Postweg» wird dabei aber nicht verrechnet. Das Angebot umfasst sämtliche Sparten und reicht von Walt Disneys berühmten Kinderspielfilmen zu Action, Unterhaltung, Western, Horror, Erotic und sogar Heimatfilmen. Fast täglich kommen neue Filme dazu, pro Monat mindestens vierzig bis fünfzig.

Kaufen kann man im Video Club Tivoli jeden Film, den es heute auf Video gibt.

Wenn ein Film nicht am Lager ist, so kann er in der Regel innerhalb von zwei Tagen geliefert werden. Kaufen kann man im selben Geschäft aber auch Leerkassetten, Decorboxen, Video- und Filmzeitschriften sowie Batterien. In speziellen Ständern findet man zudem eine Riesenauswahl an Postern, wobei auch dieses Sortiment mindestens zweimal monatlich ergänzt und erneuert wird. Auf Bestellung werden auch Video-Kameras, Videorecorder, TV's und HIFI-Anlagen, mit grosszügigen Klub-Mitglieds-Rabatten verkauft und dies erst noch mit garantiertem Fachhandels-Service im Haus.

ACS Zürich für rasche Realisierung der N4

(ACS ZH) Mit Genugtuung hat die ACS-Sektion Zürich zur Kenntnis genommen, dass nach dem positiven Entscheid des Ständerates nun auch der Nationalrat dem Bau der N4 im Knonauer Amt zugestimmt hat. Der ACS wertet diesen Entscheid als Sieg der Vernunft, weil damit eines der wichtigsten Teilstücke in der Nord-Süd-Verbindung im insgesamt 1900 km langen Nationalstrassen-Netz realisiert werden kann; – der direkt betroffenen Bevölkerung im Knonauer Amt die längst fällige Entlastung gebracht wird; – ein bedeutender Schritt zur Lösung der vielfältigen Verkehrsprobleme – auch in der Stadt Zürich – vollzogen wurde und die untaugliche Zimmerbergvariante niemals den Bedürfnissen entsprochen und zudem mit allen ihren Folgen vermutlich mehr Boden in Anspruch genommen hätte.

Der ACS Zürich erwartet nun, dass die Detailplanung ohne Verzögerung an die Hand genommen und dass dabei den berechtigten Anliegen des Umwelt- und Landschaftsschutzes Rechnung getragen wird.

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Sie wissen nicht, was Sie schenken sollen?
Ja dann... schenken Sie Gesundheit!
...Schenken Sie doch einfach einen

Abonnement-Gutschein

aus der Sauna Rütihof

11 x Sauna	Fr. 145.—
11 x Solarium normal	Fr. 110.—
11 x Solarium intensiv	Fr. 380.—
11 x Teilmassagen	Fr. 235.—
11 x Vollmassagen	Fr. 345.—
15 x Lymphdrainagen	Fr. 380.—

Öffnungszeiten über die Festtage

Di	23. 12. 86	9.30—21.30	Biosa gemischt
Mi	24. 12. 86	geschlossen	
Do	25. 12. 86	geschlossen	
Fr	26. 12. 86	geschlossen	
Sa	27. 12. 86	9.30—17.00	Finnisch gemischt
So	28. 12. 86	9.30—17.00	Biosa gemischt
Mo	29. 12. 86	12.00—21.30	Biosa gemischt
Di	30. 12. 86	9.30—21.30	Biosa gemischt
Mi	31. 12. 86	geschlossen	
Do	1. 1. 87	geschlossen	
Fr	2. 1. 87	geschlossen	
Sa	3. 1. 87	9.30—17.00	Finnisch gemischt
So	4. 1. 87	9.30—17.00	Biosa gemischt
Mo	5. 1. 87	12.30—21.30	Biosa gemischt
Di	6. 1. 87	9.30—21.30	Biosa gemischt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
56 36 16
Daniel Hänseler
dipl. Masseur

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Raumpflegerin

gesucht für Büoreinigung (5 Räume) 1 x pro Woche oder jede 2. Woche.

Arbeitszeit nach freier Wahl, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag, später Nachmittag.

Tel. 56 75 50
Frau Wegmann

In Höngg

1- bis 3-Familienhaus

zu kaufen gesucht von Privat.

Angebote unter Chiffre Nr. 1725 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



Sportamt der Stadt Zürich

Zwei unserer Abteilungsleiter sind auf der Suche nach einem gemütlichen Zuhause. Deshalb suchen wir in Höngg für unseren Personalchef eine

3 1/2- bis 4 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz oder Terrasse;

für den Leiter der Informationsabteilung eine

4- bis 5-Zimmer-Wohnung

in kinderfreundlicher Lage.

Mietzins max. Fr. 1600.— inkl. Nebenkosten; Bezug nach Vereinbarung.

Haben Sie eine geeignete Wohnung zu vergeben? Dann freuen wir uns über Ihre Nachricht an das



Sportamt der Stadt Zürich
Herrn Jürg Hugli
Postfach, 8040 Zürich
Telefon 491 23 33

Vielen Dank im voraus.

Als künftige

Liegenschaften-Sekretärin

helfen Sie mit bei der Vermietung und Verwaltung von Liegenschaften. Sie pflegen häufige telefonische Kontakte mit Mietern, Handwerkern und Hauswarten, arbeiten sehr selbständig und sind die rechte Hand Ihres Chefs.

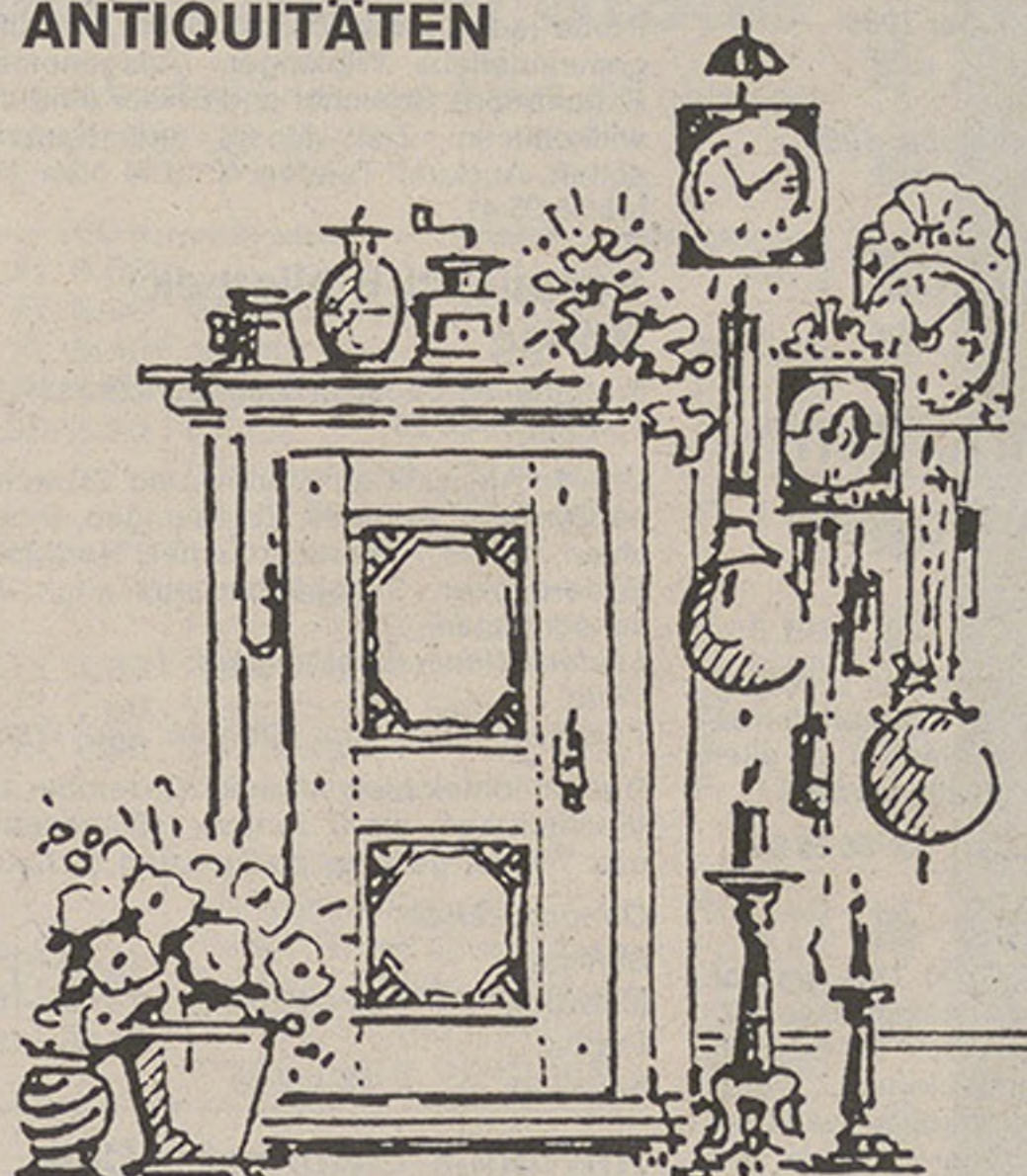
Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Lehre und sind an einer vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgabe interessiert.

Wir bieten Ihnen sehr gut ausgebaute Sozialleistungen, Verpflegung im eigenen Personalrestaurant und gleitende Arbeitszeit. Wann können wir Sie bei uns willkommen heissen? Herr A. Baier, Personaldienst, erwartet gerne Ihren Anruf. Telefon 01 220 11 11, intern 2620.

Briefadresse: Postfach, 8022 Zürich

Zürcher Kantonalbank

ANTIKE UHREN ANTIQUITÄTEN



Limmattalstrasse 206/208 Mi + Fr 14.00—18.00 Uhr
Zürich-Höngg Sa 10—14.00 Uhr

M. FLURI TEL. 56 78 06

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Verkauf und Service

Buick Oldsmobile Chevrolet Pontiac Opel

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

56 98 60

tv repariert 01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Ich bin Blutspender!

Das (fast) unsichtbare Hörgerät



Beltone, das heisst angenehmer hören...

...und genau das ist unser Ziel bei jeder Hörgeräteanpassung. Deshalb schulen wir unsere Mitarbeiter intensiv in Akustik, Elektronik und Physik. Deshalb erneuern wir dieses Wissen immer wieder an Kongressen im In- und Ausland. Deshalb arbeiten wir mit modernsten Messmethoden. Über all diesem Wissen und über aller Technik steht für uns jedoch immer der Mensch – und das seit 1949.

BELTONE- und Hörhilfezentrale

Neue Adresse: Zürich Badenerstrasse 256

Nähe Lochergut, Tramhaltestelle «Zypressenstrasse», Tram 2 und 3 ab Hauptbahnhof

Geöffnet Di-Fr 9-12 und 14-17 Uhr oder nach Vereinbarung.

Voranmeldung erwünscht ☎ 01/242 07 53

BELTONE ist Vertragslieferant der eidg. Sozialversicherungen SP467/497189



Mitglied Informationszentrum für gutes Hören

Ein Glückwunschinserat im Höngger

eine gute Gelegenheit, Ihren Kunden für das vergangene Geschäftsjahr zu danken und zugleich Ihre Festtagswünsche mitzuteilen. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Am Dienstag, 30. Dezember 1986, erscheint die Neujahrsausgabe. Inseratenschluss für Glückwunschinserate: Dienstag, 16. Dezember 1986.

Verlag «Der Höngger», Telefon 44 55 31

Tennisanlage Heizenholz



Wie ich schon in einer der letzten «Högger Nummern» mitteilte, soll neben der Jugendsiedlung Heizenholz eine 6-plätzig Tennisanlage gebaut werden. Die Plätze befinden sich im unteren Teil der Wiese, bei der Einfahrt Heizenholzstrasse/Regensdorferstrasse. Dadurch ist auch die Waldabstandslinie gewährleistet.

Erschlossen wird die Anlage mit Cafeteria, Garderoben und unterirdischer Garage von der Heizenholzstrasse. Heftig umstritten in der gemeinderätlichen Kommission waren die grosszügig angelegten Besucherparkplätze für 20 Autos. Die hohen Kosten für die Gebäude (rund 3 Millionen) stiessen nicht auf Begeisterung. (Gesamtkosten 4,85 Millionen Franken).

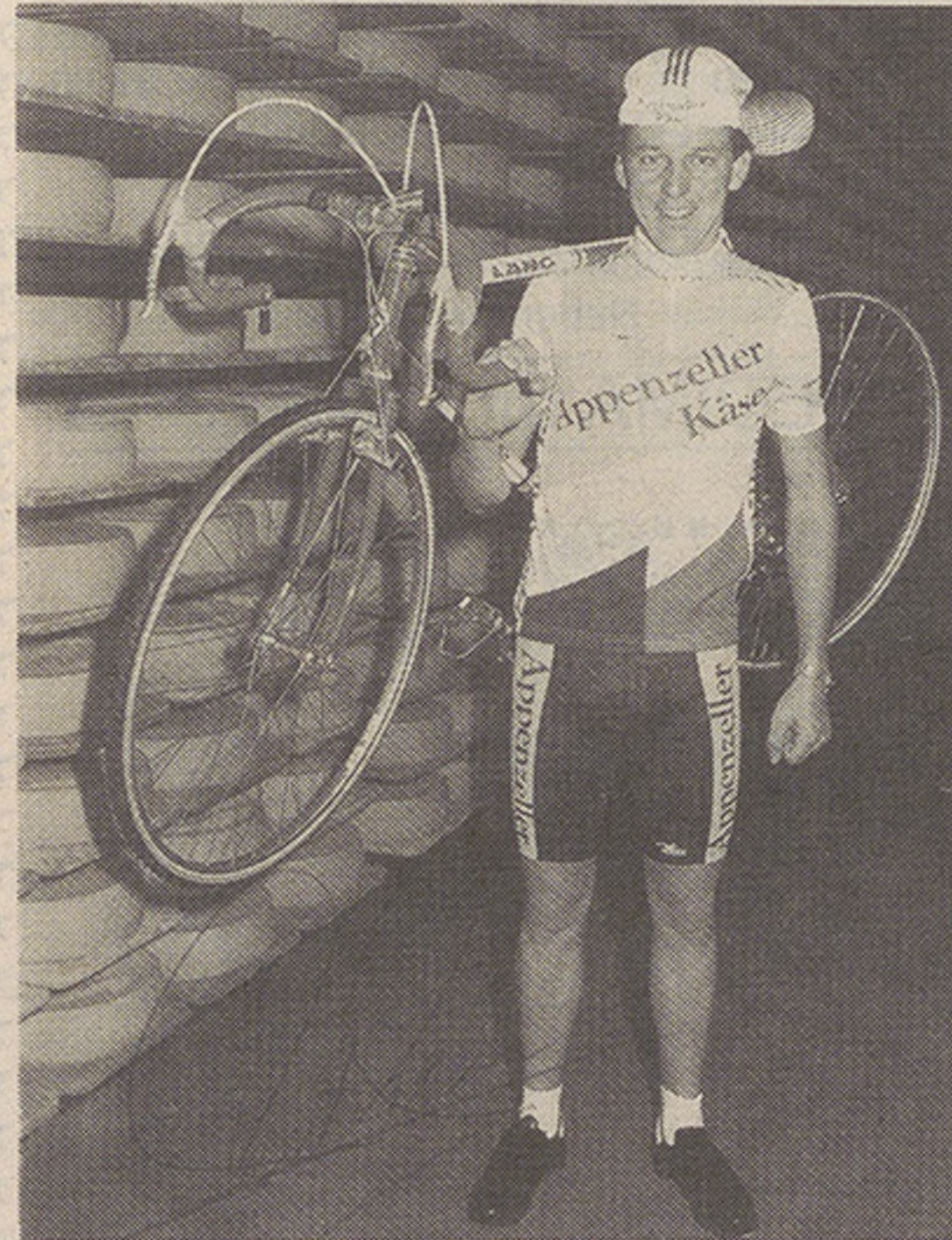
Notwendiger Bedarf?

Nach den Berechnungen des Sportamtes wird für 1000 Einwohner 1 Tennisplatz berechnet. Multipliziert auf die Stadt Zürich sind somit in der Sportstättenplanung 360 Tennisplätze vorgesehen. Der momentane Stand beträgt 270 Plätze. (103 städtische Anlagen, 161 private Anlagen und 6 Kantons/Hochschulanlagen). Hier stellt sich die Frage, wie weit alle Bedürfnisse nach Tennisanlagen befriedigt werden können. In der jetzigen Zeit, wo immer mehr Freihaltezonen mit Familiengärten, Sportanlagen, Friedhöfen usw. überbaut werden, können einfach nicht mehr alle

Quer-Weltelite in Lyss

(K.K.S.) Am 5. internationalen Quer von Lyss ging die Weltelite der Quersportler praktisch lückenlos an den Start. Als Ehrenstarter amtierte der diesjährige dritte der Tour de France, Urs Zimmermann.

Gleich von Beginn an entwickelte sich zur Freude der 6000 Zuschauer ein spannendes Rennen. Schon nach drei Runden war die Spreu vom Weizen geschieden. Mit Breu, Stamijnider und Liboton kamen von diesem Moment an nur noch diese drei Fahrer für den Sieg in Frage. Der sich in aufsteigender Form befindende Pascal Richard sowie Weltmeister Albert Zweifel, der nicht seinen besten Tag zu haben schien, hielten ihrerseits die Amateure d'Arsié, De Bie, Holdener und Büsser sicher in Schach. Unter dem mehrheitlichen Tempodiktat des kleinen Breu, mit dem grossen Kämpferherz, reduzierte sich in der 8. Runde das Spitzentrio in ein Duo, weil auch Stamijnider die Gangart zu schnell wurde. Im Endspurt liess der vierfache Ex-Weltmeister Roland Liboton dem neuen Publikumsliebbling Beat Breu keine Chance.



Beat Breu, der neue Stern am Quersportlerhimmel! Karl Kälin von RV Höngg, der sich noch in seiner Aufbauphase befindet, belegte den 27. Rang der 45 gestarteten Fahrer. Die Kategorie B wurde von Junioren-Schweizermeister Christian Gerber vor Urs Güller gemeistert. In der Kategorie C scheint sich das Sprichwort «Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm» wieder einmal zu bewahrheiten, denn hier feierte Thomas Frischknecht, Sohn des ehemaligen Erzrivalen von Albert Zweifel, Peter Frischknecht, seinen 12. Saisonsieg!

Freihaltezone Heizenholz, unten im Bild Jugendsiedlung Heizenholz

Sportlerbedürfnisse erfüllt werden, ohne Rücksichtnahme auf die unverbauten letzten grünen Reserven. Gerade die pauschale Behauptung: 1000 Einwohner – 1 Tennisplatz ist für die Stadt Zürich mit dem begrenzten Platzangebot nicht mehr akzeptabel.

Anlage für Högger?

In der Diskussion wurde immer wieder hingewiesen, dass die Anlage vor allem für die Högger gebaut wird. Auch diese Aussage ist mit Skepsis zu betrachten: Ein Drittel aller Sportbenützer auf den städtischen Anlagen sind gemäss Sportamt Auswärtige. Die Anlage Heizenholz, verkehrsmässig gut erschlossen würde sicher eine Magnetwirkung auf das nahegelegene Furttal und Regensdorf ausüben.

Schon vorhandene Tennisanlagen

Heute sind im Kreis 10 zwei Tennisanlagen vorhanden: Lachenzelg mit 4 Plätzen und Waidberg mit 6 Plätzen. Desweiteren sind in der Sportanlage Hardhof (Altstetten) weitere 11 Plätze gebaut. Meiner Meinung nach, sollte dieses Angebot genügen. Als Hönggervorteiler im Gemeinderat kann ich einer Überbauung der Freihaltezone Heizenholz nicht zustimmen.

Stefan Hohler, Gemeinderat SP Zürich 10

Die Nachwuchsfahrer vom RV Höngg, Luzi Wieland und Urs Thoma belegten die Ränge 12 und 20. Wie die Ranglisten der laufenden Saison beweisen, wurden die Spitzen der Quersportler, Profis wie Amateure breiter, denn bis dahin konnten auf nationalem Boden sechs verschiedene Sieger registriert werden. Das ist bestimmt ein Grund dafür, dass der allseits erfreuliche Zuschauerboom weiter anhält. Für Liebhaber von fairem und attraktivem Sport, kann am Sonntag, den 14. Dezember 1986, der Weg ans Embracher-Quer empfohlen werden.

Abschliessend eine Erkenntnis und ein Tip eingefleischter Quersportler, an solche, die es werden möchten. Für echte Quersportler gibt es nie schlechtes Wetter, sondern höchstens schlechte Ausrüstungen!

TV Höngg, Handball

Meisterschaft 2. Liga
Spose Kilchberg – TV Höngg 9:20

Das Fanionteam kommt immer besser in Fahrt. Bereits zum vierten aufeinanderfolgenden Mal verliessen die Högger den Platz als Sieger, diesmal gewannen sie sogar so deutlich, wie es in der 2. Liga eher selten vorkommt. Spose Kilchberg war ein Gegner, der nur zu Beginn Widerstand leistete. In dieser Phase ging die Mannschaft mit 2:1 in Führung, danach hatte sie aber ihr Pulver bereits verschossen und die Högger übernahmen von nun an das Kommando. Den Einheimischen blieb nur das Staunen, der Match war bereits zur Pause entschieden. Nach dem Wechsel spielten die Gäste vorerst konzentriert weiter, ehe sie angesichts des klaren Vorsprungs etwas nachliessen, um gegen Ende der Begegnung wieder aufzukommen. Tatsächlich gelang ihnen kurz vor Schluss der angestrebte zwanzigste Treffer. Im nächsten Match werden es die Högger nicht mehr so leicht haben, treffen sie doch in einer Nachtragspartie auf Wallisellen-Opfikon – eine Mannschaft die bisher positiv überrascht hat und in der Spitzengruppe mitmisch.

Meisterschaft 3. Liga
TV Adliswil – TV Höngg 2 14:9

Die beide im Mittelfeld platzierten Mannschaften lieferten sich keinen grossen Match. Die Begegnung wurde vorerst von den Verteidigungen dominiert.

Jetzt in Oberengstringen

Studio Dietrich
Zürcherstrasse 104
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 30 90

Pass/Portrait - Technische Aufnahmen - Werbung + Grafik
Fotoartikel - Entwicklungs- und Vergrösserungsservice

Colour Art Photo

Adliswil führte die feinere Klinge und entschied die Partie nach dem Wechsel für sich, wo sich ihre Spieler treffsicherer erwiesen als diejenigen auf Höngger Seite. Bleibt anzufügen, dass es eine äusserst faire Partie war, die von einem guten Schiedsrichter geleitet wurde.

Meisterschaft A-Junioren
HC RW Wollishofen – TV Höngg 8:13

Ein Sieg, den die Högger teuer bezahlen mussten. Rot-Weiss war ein Gegner, der keine Geschenke machte und oft die Grenze zwischen gesunder Härte und unfairen Attacken nicht kannte. Die Folge davon war eine knüppelharte Partie, unzählige Zeitstrafen und eine Knieverletzung auf Höngger Seite. Trotzdem waren die Högger nie in Gefahr, den Match zu verlieren.

Meisterschaft C-Junioren
Grasshoppers – TV Höngg 17:7

Auch das renommierte Team von GC war für die jüngsten Höngger Junioren eine Nummer zu gross. Sie wehrten sich tapfer, vermochten aber die Niederlage nicht abzuwenden. Das Resultat spiegelt in etwa das Kräfteverhältnis beider Mannschaften.

Pressestelle TVH

Vorschau	Samstag, 13. Dezember 1986
3. Liga	13.30 Rämiballlon TVH 2 – HC Limmat
3. Liga	18.30 Freuden-bergballlon TVH 3 – TV Oerlikon
A-Junioren	13.00 Reishauer TVH – HC Urdorf/Stapo
C-Meister Jun.	15.30 Wetzikon TVH – KZO Wetzikon
C-Junioren	15.15 Rämiballlon TVH – HC Dietikon

Die neue Geschenk-Idee

Elegante Schmuckstücke

mit SKA-Goldbarren – bei Ihrem Bijoutier

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

Blasmusikkonzert in der reformierten Kirche Zürich-Wipkingen

Betrachtungen eines blasmusikinteressierten Zuhörers

(R.B.) Ein weiteres Mal konnte der Musikverein «Eintracht» Höngg (MVEH) am Sonntag Abend 30. November 1986, mit einem überlegt gewählten Konzert, seine Zuhörer erfreuen. Leider sind nicht alle der Einladung des MVEH gefolgt, sodass noch einige Plätze, in der sicher gut für diesen Anlass geeigneten Kirche, frei blieben.

Pünktlich nach Verklingen des Einläutens konnte der Dirigent **Peter Künzli** das Konzert mit dem brillant gespielten «Einzug der Ritter» aus der Oper «Mlada» von Nicolai Rimsky-Korsakow eröffnen. Hier möchte ich den Trompetern ein Lob zusprechen für das dezente, schöne Musizieren. Nicht leicht machten es sich die Höngger Musikanten mit den folgenden drei Tänzen aus «Gayaneh» und «Maskerade» von Aram Khatchaturian. Der «Tanz der Blumenmädchen» gelang sehr musikalisch, die Transparenz und Ausgeglichenheit in den einzelnen Registern vermochte richtig zu begeistern. Wenn auch der zweite Satz mit Themen aus «Maskerade» nicht allzuleicht ausfiel und dem «Gopak» (dritter Satz) eine etwas zu virtuose Aufführung widerfuhr, so schmälerte dies die Leistung über das ganze Musikstück gesehen in keiner Weise.

Die gut erdachten Zwischenspiele – als Gegensatz zur russischen, die entsprechende amerikanische Musikepoche zu beleuchten – wirkten zum Teil etwas überfordert, das jedoch vom ausgeglichen musizierenden Saxophon-Quartett, welches als viertes Ensemble spielte, aufgewertet wurde.

Das «Andante cantabile» aus dem «Quartett in D» von Peter I. Tschaikowsky erklang sehr beruhigend. Vortrefflich gelang die Interpretation der drei Sätze aus der «Schwanensee-Ballettsuite», wenngleich der Walzer etwas mehr Fluss verlangt hätte, so erfreuten doch die Klarinetten hier mit ihrem virtuoson Spiel. Die Bestätigung des schönen Musizierens wurde auch mit entsprechendem Applaus belohnt.

An dieser Stelle möchte ich auch den gut und sachlich durch's Konzert führenden Urs Bräm erwähnen, ob allerdings die Kanzel einer Kirche dafür der geeignete Ort war...?

Die technisch mit sehr grosser Präzision vorgetragene Ouvertüre aus «Colas Breugnon» von Dimitri Ka-

balevsky vermochte nicht so recht zu begeistern, was sicher auch zu einem grossen Teil dem Werk zuzuschreiben war. Das Musikcorps unter der straffen Stabführung seines Meisters wirkte hier sehr sicher. «Das grosse Tor von Kiew» aus Modest P. Mussorgskij's «Bilder einer Ausstellung» gab dem Konzert einen schönen Abschluss. In manchen Ohren haben wohl diese wunderbaren Harmonien noch nachgelungen.

Nach den abschliessenden Dankesworten durch den Vereinspräsidenten Albert Bräm, konnte sich die Zuhörerschaft mit der Zugabe «Stille Nacht, heilige Nacht...» auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen lassen.

Köstliche Unterhaltungsstunde in der Alterssiedlung Bombach

(E.M.) Ganz unerwartet spielte uns, und leider nur einer kleinen Schar der Bewohner der grossen Siedlung, die grossartige Künstlerin **Marlene Stocker-Schoenbeck** allerlei vor: Lieder, Gedichte, Balladen und verführte die Besucher zum Mitsingen bezaubernder Volkschansons. Noch bei Oskar Waelterlin, dem unvergesslichen Zürcher Schauspielhaus-Direktor ausgebildet, hat sie vielfach in unserer Schweiz die Bühnen betreten, auch in Deutschland, hat ebenso gut in Kindermärchen mitgewirkt und wird uns hoffentlich noch anderswo erfreuen. Aus Baar stammend, heute in Bassersdorf ansässig, vermag sie reizend zu singen, zu jodeln, die Handorgel zu drehen, die Gitarre zu zupfen, Blumenarrangements herzustellen und ein Programm zu gestalten das Besinnliches neben Spasshaftem, Tiefstes neben Hinterhältig-Ironischem umfasst. Manche Worte von Matthias Claudius, Ernst Ginsberg, Hermann Hesse oder Mörike wechseln ab mit Volksliedern wie «Ein Vogel wollte Hochzeit halten» und einer Berliner Morität (umwerfend drollig). Sie darf sich erlauben, Goethes «Heideröslein» zu rezitieren, Aargauer Parodien zu trällern und sogar ins Cabarettistische überzugehen.

Wir wissen wirklich zu wenig von den verborgenen Talenten, die – aus welchen Gründen immer – vor uns auftauchen. Ein Walzer tönt aus dem Örgeli, die betagten Zuhörer wagen hier oder dort miteinzustimmen, ein Juralied erklingt deutsch und französisch, Toggenburgisches amüsiert uns, das Hochdeutsche hat keinen unangenehmen Beigeschmack bei einer derartigen Könnerin. Wir lachen herzlich, sind gerührt, nachdenklich gestimmt, aufgerichtet, gestützt. Während im Opernhaus die erschütternde «Weisse Rose» Udo Zimmermanns, die Geschichte der Geschwister Stoll (Hitler-Attentat), musikalisch und rezitatorisch berichtet, während im Theater an der Winkelwiese Margaretha Dubach Urweltliches mit Maskenszenen beschwört und während im Dornacher Goetheanum Shakespear's «König Lear» Dämonisches und Grausliches heranzwingt, ist in Bombach (scheinbar) Schlichtes und Gefühlvolles, Tröstliches und Possenhaftes so «lebendig», dass wir (nicht zum ersten Male) wissen: aus dem allen setzt sich unser Dasein zusammen, ohne dass wir imstande sind, dies von jenem zu trennen. Auch gar nicht imstande sein sollen, je offener, unmanipulierter, ja naiver wir aufnehmen was uns Dichter und Musiker, Sprecher und Sänger schenken, sie sind selber auch nur ein Werkzeug in den Händen der – Kunst.

Zeichen am Weg

In epischer Breite erzählt Jeremias Gotthelf in einem seiner Romane, wie der Sohn auf einem Bauerngut im Emmental zirkeln muss, um mit seinem Fuhrwerk zwischen den beiden Pfosten des Hoftores durchzukommen, ohne auf der einen oder der andern Seite anzustossen, und fährt dann weiter: «Man hätte ja die Ausfahrt breiter machen können. Die Beschläge, die es dazu braucht, hätte man kaufen können. Hätte man aber das Tor verbreitert, so hätten die Nachbarn gesagt: Der Junge kann nicht mehr fuhrwerken, darum hat man die Ausfahrt breiter machen müssen. Und diesen Hohn wollte man nicht auf sich nehmen».

Wie gross ein Hoftor ist, war ganz offensichtlich zu Gotthelfs Zeiten nicht einfach die Privatsache des Bauern, und wie weit unsere Grenztore sind, ist nicht einfach eine innerschweizerische Angelegenheit. Da spielen so viele Faktoren eine Rolle, dass ein einzelner die Situation kaum mehr überblicken und die entsprechenden Weisungen erteilen kann. So war es während des zweiten Weltkrieges, und so ist es auch heute noch.

Es brauchen ja nicht immer Grenztore zu sein. Es gibt noch viele andere Türlein und Tore, die möglichst eng gehalten werden, um unerwünschte Eindringlinge fernzuhalten. Diese Furcht ist nicht unbegründet. Auch ich habe mich geärgert, als ich bei einer Besichtigung der Georgskirche von Rhäzüns feststellen musste, dass böswillige Passanten die geschnitzten Figuren auf dem Altar hatten mitlaufen lassen.

Erst auf diesem Hintergrund geht uns auf, wie riskant Gott im Advent gehandelt hat, als er der Menschheit sagte: «Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!»

Mit der Bitte, die Adventszeit eine Zeit der offenen Türen werden zu lassen in unseren Herzen, in unseren Wohnungen und weit darüber hinaus, wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit.

Paul Handschin

«Unsere Umwelt erlebenswert erhalten!»

Naturfreunde zu Gast bei der SP 10

Die alarmierenden Meldungen über den schlechten Zustand von Luft und Wald lassen uns nicht gerade mit Optimismus an die Zukunft unserer Umwelt denken. Viele gehen über die untrüglichen Zeichen der Natur mit einem Schulterzucken hinweg: «Mein Auto fährt auch ohne Wald!». Ein Schlüssel zum Verständnis einer solchen Haltung liegt wohl darin, dass manche ob der «Segnungen der Zivilisation» bereits jegliche konkrete Beziehung zur Natur verloren haben. Mit Katastrophen-Meldungen allein lässt sich ein grosser Teil der Bevölkerung, wenn überhaupt, nur für kurze Zeit aufrütteln. Wirkungsvoller ist es wohl, wenn sie (insbesondere auch die Jugendlichen) selber erfahren können, welche nachhaltigen Eindrücke eine intakte Natur bieten kann.

Die Natur erfahren...

Dies ist eine der Hauptaufgaben, welche sich die Organisation «Naturfreunde Schweiz» stellt. Es hat deshalb die Mitglieder der SP Zürich 10 besonders gefreut, dass ihnen Marlene Brüscheiler und Heinz Kuster an der Dezember-Versammlung Einblick in die Tätigkeit der «Naturfreunde» gewährten. Sie wiesen vorerst auf die grosse Tradition ihrer seit 1895 bestehenden Organisation hin, welche als einer der ältesten Umweltschutzorganisationen ab 1905 auch in der Schweiz Sektionen gegründet hat. Ihr ursprüngliches Ziel bestand darin, den Arbeiterfamilien zu preisgünstigen Reise- und Ferienmöglichkeiten zu verhelfen. In der Zwischenzeit hat sich ihre

Zielgruppe insofern erweitert, als Mitglieder unbeschleunigt ihrer politischen und konfessionellen Zugehörigkeit aufgenommen werden. Immer noch steht aber das aktive Erleben der Natur abseits vom Kommerz-Tourismus im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck stehen Mitgliedern und Gästen in der Schweiz rund 100 Naturfreunde-Häuser zur Verfügung, die gerade auch für Familien sehr geeignet sind. In Quartier- und Berufssektionen wird eine vielfältige Tätigkeit entwickelt, die vom Wandern, Klettern, Skisport jeglicher Art, Naturkunde und Naturschutz, Fotografieren bis zur Organisation von Reisen geht. Ein besonderes Augenmerk richten die Naturfreunde auch auf die Betreuung der Jugendlichen. Durch Jugend- und Sport-Kurse werden sie in verschiedene Sportarten fachkundig eingeführt. Wie reichhaltig die Eindrücke sein können, welche man von Wanderungen und Skitouren mitnimmt, führte uns an der SP-Versammlung Heinz Kuster mit eindrucksvollen Dias vor.

...und die Umwelt schützen!

In der letzten Zeit intensivieren die Naturfreunde wieder vermehrt einen Bereich, welcher schon früher einen ihrer Schwerpunkte gebildet hat: Den Schutz von Natur und Umwelt insgesamt. Ihr Ziel, einem möglichst grossen Teil der Bevölkerung die Natur nahezubringen, kann sie ja nur erreichen, wenn diese noch einigermaßen intakt gehalten werden kann. Im Sinne einer sparsamen und sinnvollen Verwendung unserer Energie-Ressourcen unterstützen die Naturfreunde Schweiz deshalb auch die beiden Volksinitiativen, welche bei der Atomenergie einen Marschhalt, beziehungsweise einen Ausstieg anstreben.

Wer sich über die Tätigkeit der Naturfreunde informieren möchte oder Mitglied werden will, kann sich beim Zentralsekretariat Naturfreunde Schweiz, Postfach 1277, 8036 Zürich, Telefon: 241 99 83 oder beim Naturfreunde Stadtverband Zürich, Telefon: 481 71 11, melden.

Ueli Mägli, SP Zürich 10

Dunkler Punkt

Unser Land ist stolz auf sein soziales Gefüge, auf seine Rechtsprechung, seine demokratische Ordnung, die Vertretung der Menschenrechte überall in der Welt. Es gibt viele Gründe für diese Überzeugung, es gibt aber auch dunkle Punkte, die nicht recht dazu passen wollen.

Wenn man beispielsweise einmal untersucht, welche Folgen eine Fahrlässigkeit im täglichen Verhalten haben kann, so zeigt sich gerade in den Fällen schwerer Invalidität, dass Ursache und Auswirkung in keinem tragbaren Verhältnis zueinander stehen. Die Kürzungen der Ansprüche und Leistungen aus unserem Sozialversicherungssystem bestrafen den Verunfallten unverhältnismässig hart und treffen zudem nicht nur ihn selbst, sondern ebenso seine Angehörigen und auch die unterstützungspflichtigen Behörden der Öffentlichkeit.

Das sollte augenscheinlich geändert werden, jedenfalls hat die Schweiz ein internationales Abkommen unterzeichnet, nach dem die Kürzungspraxis eliminiert werden soll. Doch es blieb bei der guten Absicht. Bis heute folgten keine Ausführungsbestimmungen, nach wie vor hat eine manchmal geringfügige

ge Unachtsamkeit einschneidende Massnahmen zur Folge, welche die Lebensbedingungen für den Verunfallten ganz beträchtlich erschweren. Er muss nicht nur mit den körperlichen Schädigungen fertigwerden, es kommen auch gravierende finanzielle Beeinträchtigungen hinzu. Besonders wenn aus dem Unfall eine Querschnittlähmung resultiert, sind die Belastungen kaum zu verkraften. Die tatkräftige Unterstützung der Schweizerischen Paraplegiker-Stiftung kann wohl dazu beitragen, die Folgen zu mildern, manchmal aber bleibt die private Hilfe ein Tropfen auf den heissen Stein. Dem seit langem beschlossenen Vertrag muss auch in der Praxis Nachachtung verschafft werden, zum Wohle aller verunfallten Mitbürger.

Skilager Leukerbad 1987

für Sechstklässler und Oberstufenschüler aus Wipkingen und Hönig

In der Woche vom 8. bis 14. Februar 1987 (erste Woche der städtischen Sportferien) findet in Leukerbad (VS) das traditionelle Skilager unseres Schulkreises statt. Im herrlichen und schneesicheren Skigebiet Torrent/Albinen wird die Möglichkeit geboten, unter kundiger Leitung im Rahmen von Jugend+Sport (jetzt auch schon für Zwölfjährige) Ski zu fahren. Auf dem Programm stehen zudem eine nächtliche Fackelabfahrt (mit anschliessendem Raclette-Essen), verschiedene Skirennen und Abendunterhaltungen. Auch ein Nachmittag im Thermalbad von Leukerbad ist vorgesehen.

Interessenten melden sich bitte beim Hauptleiter, bei Th. Nigg (Reallehrer), am Wettingertobel 36, 8049 Zürich (Telefon 56 43 36, über Mittag).

BLÄSI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

Die Grosse Parfum Neuheit

L'insolent

DE CHARLES JOURDAN



eau de toilette atom	Fr. 79.—
eau de toilette refill	Fr. 52.—
Parfum	Fr. 123.—
Parfum	Fr. 88.—
eau de toilette	Fr. 52.—
eau de toilette flacon	Fr. 79.—

Duftende Kostbarkeiten

Geschenckpackungen

Barynia Seife
von Helena Rubinstein
Fr. 19.—



Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

BLÄSI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

Er für Sie

Armani	
eau de toilette	Fr. 72.—
eau de toilette Spray	Fr. 51.—
Parfum Taschenzerstäuber	Fr. 94.—
Parfum Flacon	Fr. 66.—
Seife	Fr. 19.50
Body lotion	Fr. 48.—
Douche-Gel	Fr. 38.—
Body cream Topf	Fr. 68.—



Sie für Ihn

Armani	
eau de toilette	Fr. 59.—
eau de toilette	Fr. 65.—
After shave lotion	Fr. 39.—
After shave lotion	Fr. 24.—
Seife	Fr. 21.—
Douche-Gel	Fr. 28.—

Kräfte für den Winter!

Jetzt eine stärkende Kur.



Heilmittel aus der Drogerie

Diverse komplette Schminkkasten

Fr. 52.— / Fr. 35.—

Revlon Bade-Set

Hit-Preis Fr. 15.—

Sie erhalten dafür

- Duschgel
- Bodylotion
- Shampoo



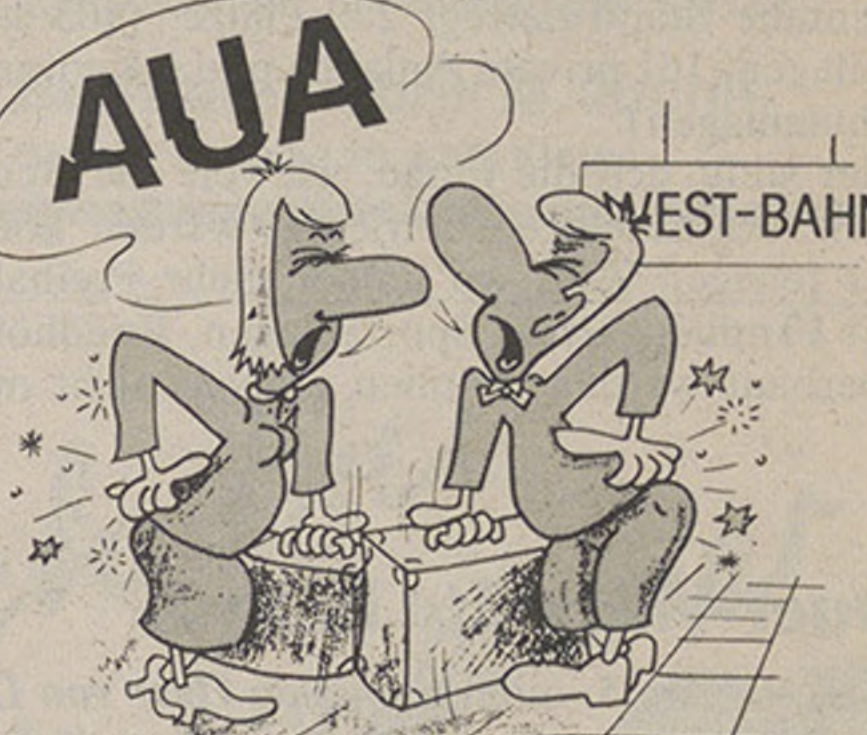
Persönliche Überraschung:

Für Ihre Kundentreue sprechen wir Ihnen unseren herzlichsten Dank aus. Extra für Sie liegt eine Überraschung bereit, die Sie bei Ihrem Einkauf einlösen können. Dieser bescheidene Dank soll Ihnen zeigen, wie sehr wir uns immer wieder aufs neue über Ihren Besuch freuen!

Danke

BLÄSI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft



Schmerzlöser

helfen dort wo's weh tut

an der Schulter Fr. 59.—		am Arm Fr. 29.90 pro Paar	
am Rücken Fr. 39.90 bis Fr. 52.—		am Knie Fr. 39.90 pro Paar	

helfen Tag und Nacht
wirken natürlich — ohne schädliche
Nebenwirkungen

MEDIMA für jedes Klima

GUTSCHEIN

für 1 Überraschung

Name/Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Drogerie-Parfumerie Bläsi
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich

Besuchen Sie uns

Supermarkt Letzipark

Ende März 1987 wird sich eine der gigantischsten Hochbaustellen auf Stadtgebiet, mit einem Volumen von 410 000 m³ umbautem Raum als das schönste Einkaufszentrum der Schweiz, so Dr. R. Villiger, Delegierter des Verwaltungsrates des Konsumvereins Zürich, präsentieren. Zu diesem Zeitpunkt werden die gesamten 28 000 Quadratmeter Verkaufsfläche, von insgesamt 66 Anbietern bezogen sein.

Ein attraktives, überschaubares und freundliches Zentrum, das Einkaufen, fröhliches Flanieren und Begegnung zugleich ermöglicht, wird hier im Letzipark realisiert. Ein Zentrum, das dank der hundert Meter langen Glaskuppel, mit Tages-

nicht fehlen, wie Bankfiliale, PTT (stumme Post), Chemische Reinigung, Coiffeur, Reisebüro, Autovermietung, Autowaschstrasse, Kinderparadies und so weiter.

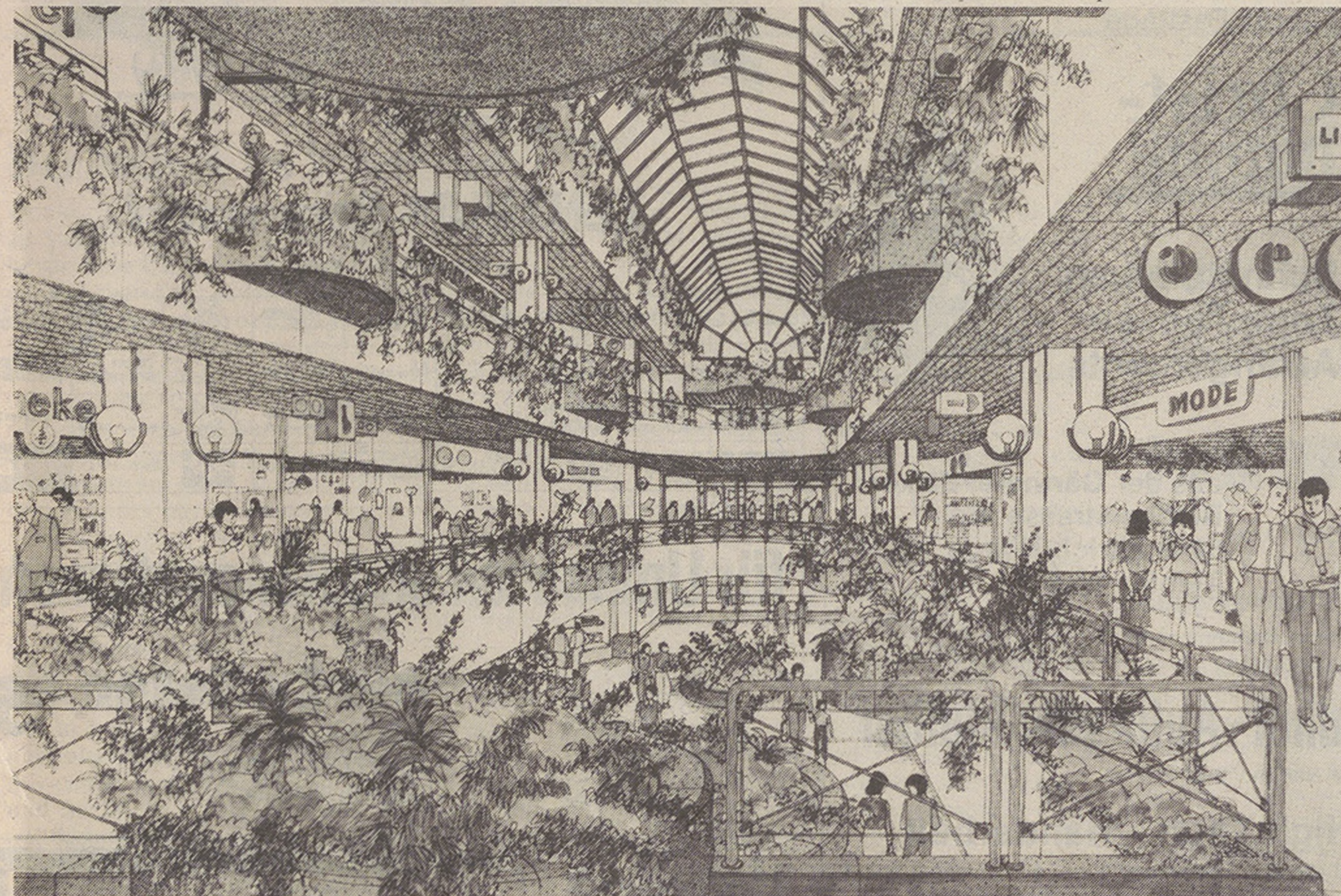
Vorpremiere zu diesen kommenden Ereignissen bildete die Eröffnung des neuen K3000 vom 27. November 1986

Der frische Supermarkt

bietet auf 2500 Quadratmetern Verkaufsfläche 15 000 Artikel des täglichen Bedarfs, wobei die Frischprodukte über die Hälfte des Verkaufsraumes einnehmen. Zur Frische kommt die Markatmosphäre hinzu. In speziellen «shops» werden einzelne Produkte attraktiv präsentiert wie: Croissanterie – frische Gipfeli und Brote verlassen vor den Augen der Kunden den Backofen. Pastapizza – ein Pizzaiolo samt Pizzaofen – und italienische Pasta frisch und hausgemacht. La Marée – Frischfisch, Geflügelspezialitäten und Traiteurartikel

von Dörig mit 100 m² Verkaufsfläche. Wyhaller – der Stolz des K3000 – grosszügig und zum Degustieren einladend konzipiert. Neben einem sagenhaften Chianti-Angebot sind hier ¾-Flaschen für massvolles Geniessen bester Qualität erhältlich. D'Chäsi – über 100 verschiedene Käsesorten sowie 250 feinste Markenjoghurts. Letzi-Metzg – über 10 Schinkenspezialitäten – und das «Letzi-Bratwürstli». Al Giardino – wo der Kunde sich seine Salate, Gemüse, Früchte einzeln auslesen kann (endlich!). Küchenkräuter dürfen frisch vom Stock geschnitten werden. Und über allem steht das Leitmotiv des K3000: Frische ist unser Beruf.

Diese 100 Meter lange Glaskuppel ist das Wahrzeichen des neuen Letziparks. Das vom Architekten Felix Rebmann entworfene grösste Einkaufszentrum in Zürich soll durch viel Tageslicht eine heitere, freundliche Atmosphäre erhalten.



licht und damit auch Sonne überflutet, mit viel echtem Pflanzenschmuck eine heitere und faszinierende Ambiance ausstrahlen wird.

Neben dem K3000 mit 2500 m² Verkaufsfläche wird das Warenhaus Vilan mit zirka 8000 m², verteilt auf drei Etagen, hier der grösste Anbieter sein, während der kleinste Laden nur gerade ein paar wenige Quadratmeter umfasst.

Eine besondere Stärke des neuen Letziparks wird im Sektor Bekleidung und Mode liegen, werden noch neben den drei grössten Anbietern C&A, Hennes & Mauritz und KappAh 1 noch weitere 8 Spezialgeschäfte wie Beldona, Kleider Frey, Herren Globus, ABM-Kindermode usw. vorhanden sein. Die Schuhbranche ist durch Bally Rivoli, Karl Vögele und Botty vertreten. Im Lebensmittelsektor wird das Angebot des neuen, superfrischen K3000, einen Billi Top-Discount, K-Getränke-Discount, Merkur Servez-Vous, Fisch/Comestibles Dörig & Brandl und Bäckerei/Konditorei Lindner ergänzt. Ein Selbstbedienung-Restaurant, eine Pizzeria, eine Cafeteria und eine Snackbar werden für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Der übrige einschlägige Detailhandel ist durch bestbekannte renommierte Firmen wie Interdiscount, Radio Burkhardt, Ochsner Sport, Tierfreund, Fust, Import Parfumerie, Bernina Nähmaschinen sowie durch eine Apotheke, eine Drogerie/Reformhaus, einen Optiker, einen Goldschmied, einen Kiosk, Blumenläden, diverse Boutiquen usw. vertreten. Selbstverständlich werden auch verschiedene Dienstleistungsbetriebe



La Marée ist gemäss Wörterbuch die Bezeichnung für die Gezeiten, das heisst für Ebbe und Flut, wie auch für frische Meerfische. «La Marée» heisst die Frischfisch-Abteilung, die Dörig im neuen K3000 Letzipark betreibt. Ein heller, frischer Laden, von weitem als das erkennbar, was er ist. Dort findet der anspruchsvolle Kunde ein Frischfisch-Angebot tatsächlich so reich wie auf dem Fischmarkt. Die Süswasserfische stammen aus der eigenen Produktion in Balgach, die Meerfische, Weich- und Krustentiere teils von Hochseeschiffen aus dem Norden, teils aus der Bretagne, aus

den beliebten Küstenfängen der «Petits Bâteaux». In den frühen Morgenstunden kaufen die Händler auf den grossen internationalen Fischauktionen und -Märkten in Dörigs Auftrag nach genauen Angaben ein. Mit Flugzeug und Kühlwagen kommt der Fang auf schnellstem Weg nach Schlieren und in den nahe gelegenen Letzipark. Neben Frischfisch findet man im «La Marée» auch Rauchfisch – gerade jetzt auf die Festtage hin aktuell ist der zarte Schottische Rauchlachs von Eishken. Er besitzt ein feines Raucharoma, wird von Hand in dünne Tranchen geschnitten.



Der direkte, persönliche Kontakt ist auch in diesem Supermarkt mit seinem breiten, preiswerten Sortiment wichtig.

Käse, Fleisch und Wurstwaren, Traiteurspezialitäten und vorbereitete Gerichte werden persönlich verkauft. Originelle Ideen wie der «Biergarten» mit 47 Biersorten aus 17 Ländern der ganzen Welt fehlen ebensowenig wie ein interessanter Blick hinter die Kulissen: durch ein grosses Glasfenster kann man den Letzi-Metzgern bei der Arbeit zusehen.

Neben dem K3000 sorgen heute bereits 18 von zukünftig 66 Geschäften und Dienstleistungsbetrieben für ein gut dotiertes Angebot in vielen Bereichen. Der Jumbo-Bau und Freizeitmarkt mit Gartencenter, Radio, TV Burkhardt und auch Möbel-Pfister sind starke Magnete. Fachgeschäfte, ein Restaurant und Dienstleistungsbetriebe gehören ebenso dazu wie die grosse Shell-Tankstelle mit Autowaschstrasse bei der Einfahrt Hohlstrasse.

1500 Parkplätze

Der Letzipark kann dank seiner vorzüglichen Lage damit rechnen, dass viele Einwohner von Altstetten in der Lage sein werden, das Einkaufszentrum zu Fuss zu erreichen. Für die Kunden im weiteren Umkreis stehen 1500 grösstenteils gedeck-

Der Erweiterungsbau des Letziparks zum grössten Einkaufszentrum in der Stadt Zürich ist in die entscheidende letzte Phase getreten.

te Parkplätze zur Verfügung. Bei den VBZ und beim Stadtrat von Zürich sind Verhandlungen für einen Ausbau der wohl bereits vorhandenen, jedoch noch ungenutzten öffentlichen Verkehrsmittel zum Letzipark im Gange. Insbesondere werden direkte Verbindungen mit den Quartieren Höngg und Albisrieden angestrebt.

Grüne Insel

Vorbilder für den neuen Letzipark sind die grossen Shopping Center in Übersee, wie zum Beispiel das Eaton Center in Toronto mit der lichtdurchfluteten Mall und den langen Flanierstrassen unter dem Glasdach.

Auf Freizeit ausgerichtetes Farbkonzept: Fassade blau; Stützen grün und Mauerflächen beige. Unverwechselbare äussere Erscheinung des Einkaufszentrums durch die grünen Säulen mit den aufgesetzten weissen Kugeln... bei Dunkelheit leuchtende Kugeln, von innen beleuchtete Glaskuppel. Im Letzipark kommt auch ein mit Bäumen bepflanzter Platz im Freien hinzu, der als grüne Insel zum Verweilen einladen soll.

Für die Festtage

Nöd wiit laufe, im Dorflade chaufe:
Haus-Gänseleber- und Filet-Pasteten
Rauchlachs Grönland, Norwegen
und Kanada (handgeschnitten)
Crevetten aus Grönland
oder Chinesische Riesencrevetten
Fleisch- und Käseplatten
diverse Grössen und Preislagen
Festtags-Bestellungen
bitte frühzeitig aufgeben!
Wir danken Ihnen.



Ihr Delikatess-
Geschäft
im Quartier
Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Schinken
Nuss-, Rollschinken und Schüfeli
Quick (gekocht), Schinken im Brotteig
Virginia Ham-Old American-Style!

Schweizer Poulet
Gänse, Truten und Enten
Kaninchenschenkel
Früchte- und Geschenkkörbe
nach Ihrer Wahl

Diverse kleine Geschenke finden Sie
bei uns in reicher Auswahl!

Montage
22. und 29. Dezember geöffnet

Wichtig

Der Hönegger

Weihnachts-
ausgabe Nr. 47

Freitag, 19. Dezember 1986

Annahme:

Redaktions- und Inseratenschluss
normal: Mittwoch, 12.00 Uhr; Rubrik
«Kirche und Vereine», 8.00 Uhr.

**Vor
Weihnachten**

Am Dienstag, 23. Dezember 1986
erscheint kein «Hönegger».

Neujahrs-
ausgabe Nr. 48

Montag, 30. Dezember 1985

Annahme:

Redaktionelle Beiträge und Inserate,
Montag, 23. Dezember, 12.00 Uhr
Ausgenommen Glückwunsch-Inserate,
Dienstag, 16. Dezember 1986, 18.00 Uhr
Rubrik «Kirche und Vereine»
Montag, 23. Dezember 1986, 8.00 Uhr

Unser Betrieb

bleibt von Weihnachten, 25. Dezember
bis Sonntag, 4. Januar 1987 geschlossen.

Im neuen Jahr erscheint der erste
«Hönegger» am Freitag, 9. Januar 1987.

Druckerei und Verlag «Der Hönegger»

SK

Bin noch frisch und knusprig.
Möchte augenblicklich vernascht
werden.

FIGUGEGL

Fondue isch guet und git e gueti Lüüne.

Für die Festtage

Christ- bäume

**Schnittblumen
Topfpflanzen
Arrangements**

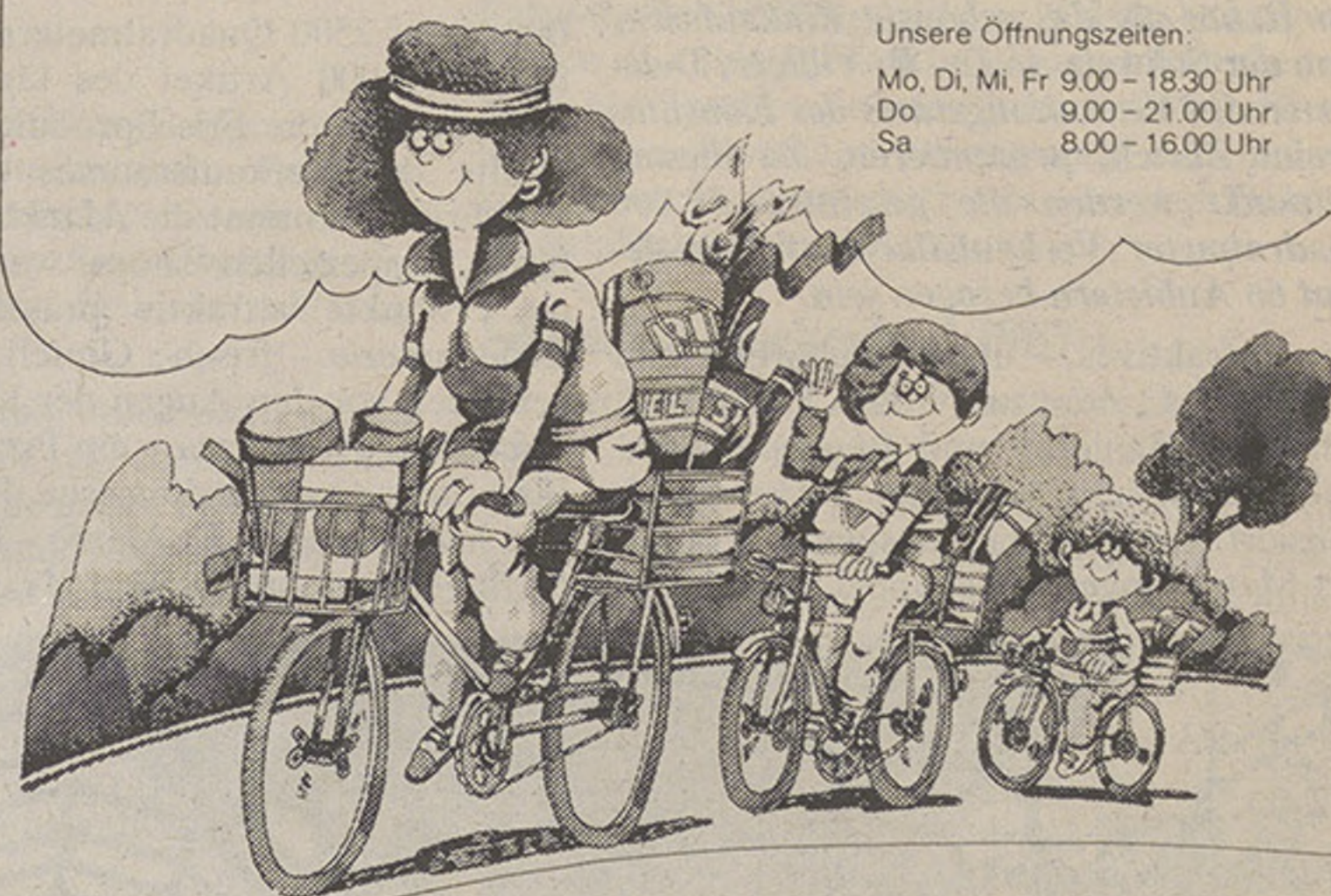


aus der Gärtnerei Elliker
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich-Höngg
Telefon 565314

"Im Zentrum Regensdorf findsch immer e Parklucke."

"Mir sind nöd wyt."

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Do 9.00 - 21.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr



ZENTRUM Regensdorf

Da poscht i gern.

Charles Dögle	FITNESS PARK	BP Service	Wachse	BECK	Musikhaus	Apothek	Coop Zürich
Terlinden	MÖVENPICK	Wachse	Kosmetik-Pedicure	M. Restaurant	Hydro	NOBISCHUH AG	buch & shopping
MM	GERB. POLTERA AG	TEPPICH-BIAGGI	EPAX UNID	duttweiler	Vögele	Holiday Inn	Zentrum-Garage
ETER	Blumen	Wachse	KIOSK	MIGROS	BELDONA	EPA-SNACK	750 P

für Umbauten und Renovationen



karl e. isler ag

Bläsistrasse 17
8049 Zürich-Höngg
Telefon 568848

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 45.— Std.
Spesen + 30 km
inbegriffen.
Räumungen:
Keller, Winden.
15jährige
Erfahrung.
Telefon 568355

Isabelle
Lancray

Jetzt
Weihnachts-
gutscheine

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris



Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 560654

Zentrum Höngg

Limmattalstrasse 197 und Ackersteinstrasse 207
Zu vermieten per 1. Juli 1987:

Wohnungen

2-Zimmer
3 1/2-Zimmer-Maisonette
4-Zimmer
5-Zimmer-Maisonette

Fr. 1200.— mtl. exkl. NK
Fr. 1750.— mtl. exkl. NK
Fr. 2050.— mtl. exkl. NK
Fr. 2800.— mtl. exkl. NK

Autoeinstell- oder Autoabstellplätze im Freien zu Fr. 190.—/100.—
mtl. (nur für Mieter im Hause).

Zum Überwintern ab sofort: Autoeinstellplätze

Verlangen Sie bitte unseren
ausführlichen Vermietungs-
prospekt unter Telefon
01/ 384 84 62/63 oder schrift-
lich bei

Werdmühle Immobilien AG

Freiestrasse 204, 8032 Zürich

Neueröffnung

VIDEOTHEK NEVADA

Wieslergasse 6 (neben SKA)

Jeden Tag geöffnet:
Montag bis Freitag, 11.00 bis 21.00 Uhr
Samstag 11.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag 15.00 bis 20.00 Uhr

Filmmiete ab 6.— Franken

Kein Club-Beitrag

Sei verkehrsbewusst!



Garage Riedhof-Autoradio Muther

zwei Namen ein Konzept

Qualität – High Tech – Handarbeit

Service und Reparaturen aller Marken
Speziell VW — Audi — Porsche
Lenkgeometrie und Bereifung
Carrosserie und Malerarbeit
Neuwagen und Occasionen

Mono-Radio
oder Super Hi-Fi-Anlage
Power Endstufen
für vollendeten Klang
CD-Player und Video

Optik-Tuning-Kits und vieles mehr bei:

Garage Riedhof - Autoradio Muther

Riedhofweg 35, 8049 Zürich, Telefon 567226

Rüthof Zürich-Höngg

Erstvermietung per 1. April 1987

Ruhiges Wohnen inmitten des alten Weilers Rüthof
am Rande des Erholungsgebietes

2 1/2-Zimmerwohnungen ab Fr. 1140.— exkl. NK

3 1/2-Zimmerwohnungen ab Fr. 1320.— exkl. NK

4 1/2-Zimmerwohnungen ab Fr. 1540.— exkl. NK

Bastelraum ab Fr. 60.—

Auto-Einstellplätze Fr. 110.—

Moderner Ausbau, Parkettböden, alle Wohnungen mit
Estrich- und Kellerabteilen, individuelle Heizkostenabrechnung
Parterre-Wohnungen mit grossen Gartensitzplätzen

Besichtigung am Samstag, den 13. Dezember 1986
von 10.00 bis 14.00 Uhr



Liegenschaftsverwaltung des Kantons Zürich
Waicheplatz 1, 8090 Zürich
Telefon 2593469

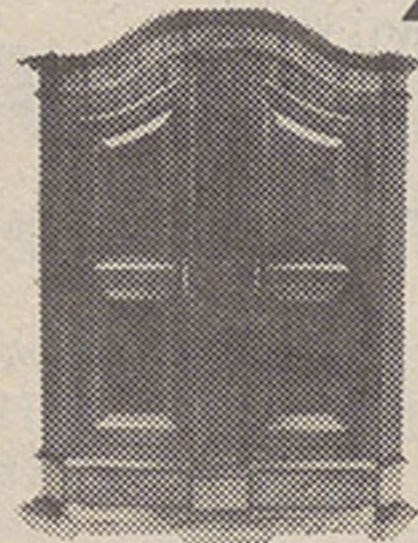


Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinlederwaren * Schirme

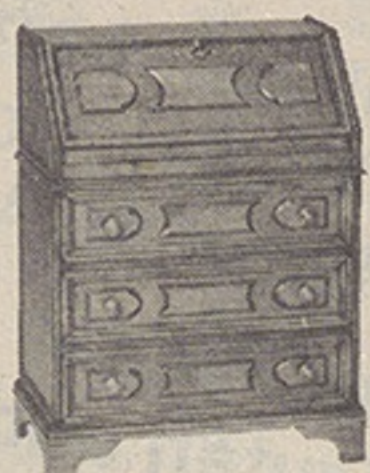
LEDER WOLF

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

STILMÖBEL aus ITALIEN – SPANIEN – HOLLAND – BELGIEN zu LIPO-SONDERPOSTEN-PREISEN. WIE IMMER!



nur no 788.—



nur no 149.—



nur no 298.—



nur no 288.—



nur no 229.—



nur no 798.—

Laufend treffen Sattelschlepper voller fabrikneuer Sonderposten bei Lipo ein! Profitieren Sie!

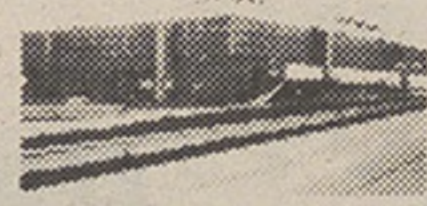
Jetzt 6x in der Schweiz! Jetzt 35 000 m². Laufend neue Sonderposten zu LIPO-Traum-Preisen!

LIPO

Möbelposten
viel günstiger
als anderswo



DIETIKON-ZH
GELBES LAGERHAUS
Riedstrasse 9 Tel. 01-740 27 27
direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2x links abbiegen
täglich 9–18.30 offen, Sa bis 16.00
Jeden Freitag Abendverk. bis 21.00



TIVOLI
SPREITENBACH
LINKAUFZENTRUM
unbegrenzt, Tel. 056-714251
Mo–Fr 10.00–21.00 offen! Sa 8.00–17.00

Basel-Dreispietz
Littau-LU
Frauenkappelen BE
Wil-SG

IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER